



Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungen

2020

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von:
Immanuel Gebhardt, David Franzreb, Susanne Kohlmann, Lisa-Marie Müller

Gestaltung:
Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweis:
Titel: © GIZ/Dirk Ostermeier. Transportmittel in Südgobi, Mongolei.

Kartenmaterial:
Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Eschborn, Juni 2021

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die Vergaben¹ der GIZ im Geschäftsjahr 2020 vermitteln. Dafür bereiten wir die Vergaben in unseren Vergabesegmenten Dienstleistungen, Bau, Finanzierungen und Sachgüter differenziert nach Regionen und Sektoren auf und stellen für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Wir möchten damit zur Transparenz im öffentlichen Beschaffungssektor beitragen.

Für das Jahr 2020 können wir ein beachtliches Vergabevolumen verzeichnen. Die Gesamtvergaben belaufen sich auf 1.838 Millionen Euro und machen einen Anteil von rund 55,3% am Geschäftsvolumen aus. Somit vergibt die GIZ mehr als jeden zweiten Euro an Dritte. Gegenüber dem Vorjahr erzielt die GIZ ein erhebliches Wachstum der Vergaben von knapp 150 Mio. Euro (9%).

Dieses erfolgreiche Ergebnis ist unter anderem einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verdanken. In dem dynamischen Geschäftsumfeld der internationalen Zusammenarbeit kommt es entscheidend darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern und den Abschluss von Finanzierungen möglich. Wir sind somit im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette auf ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern angewiesen.

Die Corona-Pandemie hatte im Jahr 2020 erhebliche Auswirkungen auf die Vergaben der GIZ. Sowohl die GIZ-Strukturen als auch die Partnerstrukturen waren im Berichtsjahr an vielen Standorten vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt operational. Somit hat die Pandemie teilweise Verzögerungen und Verlagerungen in der Umsetzung unserer Aktivitäten und in der Folge auch der Vergaben verursacht. Unter anderem führte die Pandemie zu einer deutlichen Zunahme der Vergaben im Gesundheitssektor. Weiterführende Informationen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie finden Sie in Kapitel 3 „Die Entwicklung der Vergaben im Überblick“.

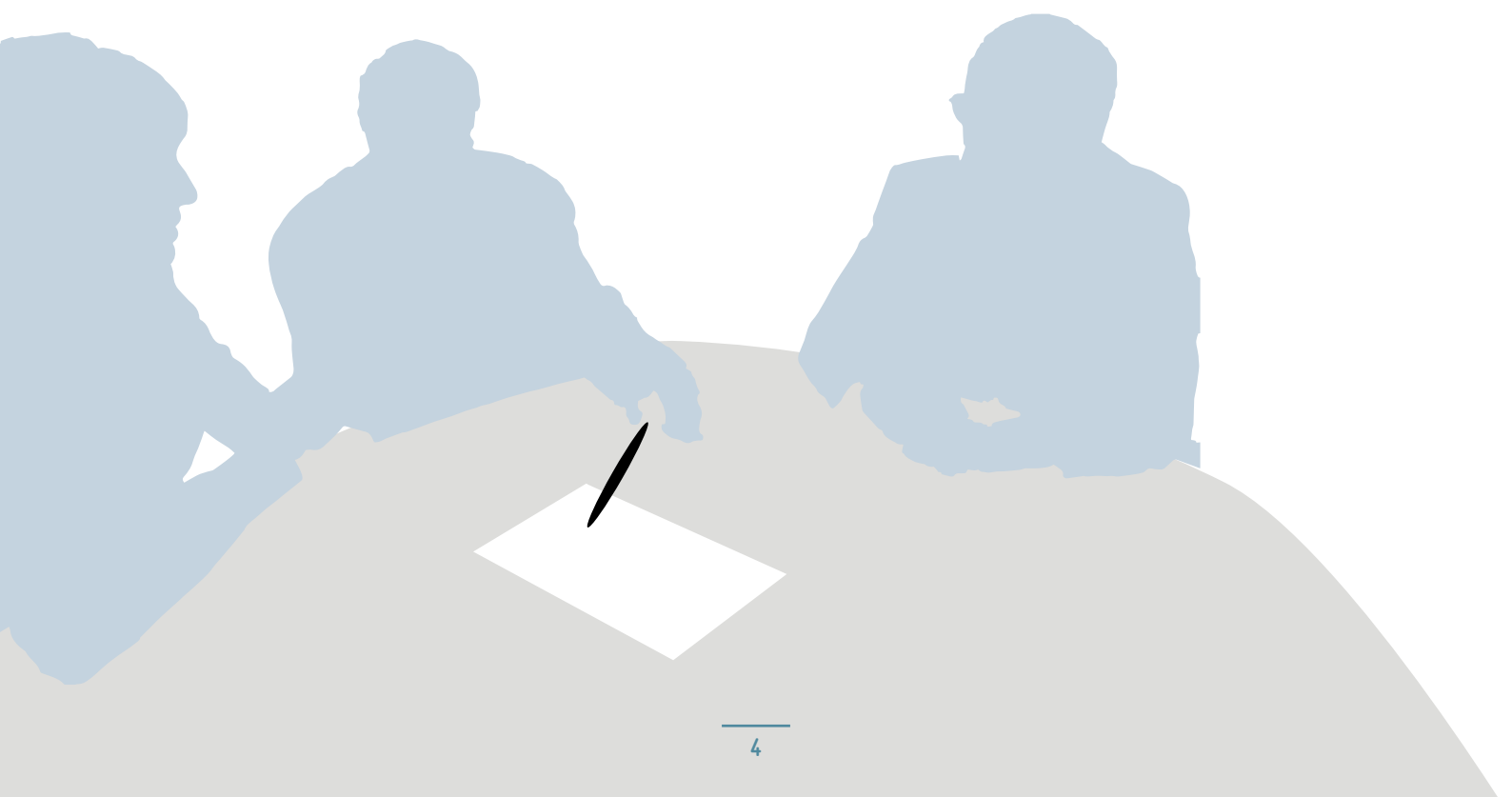
Die Digitalisierung des Vergabewesens der GIZ ist im Jahr 2020 weiter vorangeschritten. Das Vergabemanagementsystem (VMS) wurde nach seiner Einführung im Jahr 2018 und der sukzessiven Digitalisierung der Vergabeprozesse kontinuierlich hinsichtlich seiner technischen und anwendungsbezogenen Qualität für die Bietenden und Bearbeitenden weiterentwickelt und optimiert. Im August 2020 hat die Abteilung Einkauf und Verträge mit dem „Procurement Portal“ eine zentrale Plattform für die Eingabe und das Management der Vertragsanforderungen der GIZ-internen Anforderer eingeführt. Die Mitarbeiter*innen in den GIZ-Projekten werden über das Procurement Portal regelbasiert und webgesteuert durch den gesamten Anforderungsprozess geleitet. Somit können wir einen effizienten und qualitativen Anforderungsprozess für die Anforderer gewährleisten. Außerdem ermöglicht das Procurement Portal eine digitale Verteilung der eingehenden Vorgänge und somit eine optimierte Auslastungssteuerung innerhalb der Abteilung Einkauf und Verträge.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Immanuel Gebhardt
Leiter der Abteilung
Einkauf und Verträge

¹ Im vorliegenden Bericht wird unter dem Begriff „Vergaben“ sowohl die Vergabe öffentlicher Aufträge im Sinne des Vergaberechts §103 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung) als auch die Mittelvergabe im Rahmen von Finanzierungen zusammengefasst.



Inhalt

Vorwort	3
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Vergaben der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ	7
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ	10
2.4 Nachhaltigkeit in der Beschaffung	11
2.4.1 Strategische Ausrichtung in der GIZ	11
2.4.2 Der Beschaffungsprozess (ISO 20400:2017)	11
2.4.3 Beispielhafte Best Practices (2020)	13
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	14
4 Analyse der Vergaben	20
4.1 Dienstleistungsverträge	20
4.1.1 Zentrale Dienstleistungsverträge	20
4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros	22
4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen	25
4.2 Finanzierungen	25
4.2.1 Zentrale Finanzierungen	26
4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros	30
4.3 Sachbeschaffungen	32
4.3.1 Zentrale Sachbeschaffungen	33
4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüro	34
Anhänge	
I Definitionen	37
II Regionalbereiche der GIZ	45
III Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen	46
IV Top 100 Finanzierungsempfänger von zentral vergebenen Finanzierungen	48
V Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen	50

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein privatrechtlich organisiertes Bundesunternehmen. Alleinige Gesellschafterin der GIZ ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Damit verfolgt die GIZ das Ziel, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.²

Die gewählte Rechtsform der GmbH stellt dabei sicher, dass Aufträge der Bundesregierung durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen jederzeit und auch in schwierigen Kontexten effizient und wirtschaftlich durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – einen gemeinnützigen und einen steuerpflichtigen Geschäftsbereich („International Services“). Der gemeinnützige Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und führt Aufträge der Bundesrepublik (insb. der Bundesministerien) und anderer öffentlicher Stellen der Bundes- und Landesverwaltung – und damit die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge – aus. Der Bereich „International Services“ stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen – teils privaten – Auftraggeber gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert; die damit generierten Überschüsse dürfen ausschließlich für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Daneben hat die GIZ Repräsentanzen in Berlin und Brüssel. Regionalbüros in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München/Feldafing unterstützen Bundesressorts und Landesregierungen bei der internationalen Zusammenarbeit. Außerdem hat das Unternehmen etwa 90 Standorte weltweit – entweder in gemeinsamen Landesbüros der deutschen Entwicklungszusammenarbeit oder mit eigenen Büros.

Von den 23.614 Mitarbeiter*innen in rund 120 Ländern sind fast 68 Prozent als nationale Mitarbeiter*innen vor Ort tätig. Als anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes entsendet die GIZ derzeit 483 Entwicklungshelfer*innen. Darüber hinaus hat das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), eine Arbeitsgemeinschaft aus GIZ und der Bundesagentur für Arbeit, im Jahr 2020 212 Integrierte und 516 rückkehrende Fachkräfte an lokale Arbeitgeber in den Einsatzländern vermittelt beziehungsweise finanziell oder durch Beratungs- und Serviceleistungen unterstützt.³

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt sind. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts (darunter insbesondere das Auswärtige Amt; das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit; das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) sowie für Bundesländer und Kommunen und für weitere öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist auch die EU als Auftraggeberin und Ko-Finanzier. Daneben erhält die GIZ weitere Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilateral tätige Organisationen sowie durch UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, die die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter*innen aus Bundesressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen und Gewerkschaften, sowie Entwicklungshelfer*innen und Mitgliedern des Deutschen Bundestags besetzt ist.

² § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

³ Personalzahlen: Stand 31.12.2020



2 Die Vergaben der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ

Die GIZ ist als bundeseigenes Unternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien dabei auf Grundlage der vom Europäischen Gerichtshof entwickelten und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) kodifizierten Vorgaben zur sogenannten „in-house“-Vergabe ab. Dabei darf die Bundesregierung die GIZ ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens direkt beauftragen. Im Gegenzug ist die GIZ dann ihrerseits bei der „Weiter“-Vergabe der entsprechenden Aufträge an Dritte zur vollständigen Einhaltung der Bestimmungen des deutschen und europäischen Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. internationale Institutionen, nationale Regierungen und weltweit tätige Privatunternehmen) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich. Auch in diesen Fällen sind die Vorgaben der jeweiligen Mittelgeber für die Vergabe von Aufträgen an Dritte durch die GIZ zu berücksichtigen.

2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ

Die GIZ versteht insbesondere die Consultingwirtschaft als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Hochspezialisierte Beratungsunternehmen sind ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette der GIZ und unterstützen das Unternehmen dabei, im Sinne seiner Auftraggeber größtmögliche Wirkungen bei einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und damit die entwicklungspolitische Wirkung der implementierten Maßnahmen insgesamt erhöht. Aus diesen Gründen strebt die GIZ eine kontinuierliche Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft an.

Grundlagen der Zusammenarbeit ist einerseits der Generalvertrag mit dem BMZ, der die GIZ verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint.

Zum anderen ist die GIZ öffentliche Auftraggeberin im Sinne des § 99 Abs. 2 GWB und daher auch unmittelbar aus dem Gesetz verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägigen Vorgaben des Vergaberechts zu beachten. Im Dienstleistungs- und Sachgüterbereich sind dies – abhängig vom konkreten Auftragswert – die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und die Vergabeverordnung (VgV). Für Bauleistungen findet die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Anwendung.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so ist die GIZ nach den Vorgaben des Generalvertrags zur sinn-gemäßen Anwendung dieser Vorschriften verpflichtet. Zwischen der zentral in Deutschland angesiedelten Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Landesbüros vor Ort sind die Aufgaben bei Beschaffungsvorgängen klar verteilt und abgegrenzt. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen selbständig Sachgüter (bis 50.000 Euro) und Dienst- sowie Bauleistungen (bis 100.000 Euro). Bei Beschaffungen oberhalb dieser Wertgrenzen wird zwingend die Abteilung Einkauf und Verträge hinzugezogen, die das Verfahren kaufmännisch und juristisch begleitet, d. h. prüft und genehmigt und – soweit dies wirtschaftlicher oder aus anderen Gründen notwendig ist – die Verfahrensführung ggfs. vollständig an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden grundsätzlich durch die Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Bei allen Beschaffungsvorgängen stellt die GIZ die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundprinzipien der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung aller Wirtschaftsteilnehmer sicher. Damit gewährleistet sie gleichermaßen den diskriminierungsfreien Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen.

Bei Vergaben oberhalb bestimmter Schwellenwerte müssen neben dem deutschen Recht auch zwingende Vorgaben des EU-Rechts eingehalten werden, die in nationales deutsches Recht umgesetzt sind. Diese Pflicht besteht auch dann, wenn Aufträge für andere Geber und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten ausgeführt werden.

Aufträge für Dienstleistungen und Sachgüterbestellungen werden, wo immer wirtschaftlich sinnvoll oder rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Beschränkungen auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem bestimmten Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze in aller Regel nicht zulässig. Die GIZ führt Vergaben deshalb grundsätzlich ohne entsprechende Restriktionen durch, allerdings mit einer Ausnahme: diese greift ausschließlich bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung unmittelbar aus dem Empfänger selbst ergibt.

Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ oberhalb der Schwellenwerte ist der Rechtsweg zu den Vergabekammern des Bundes eröffnet. Die internen Prozesse werden zudem regelmäßig und intensiv durch externe Prüfinstanzen (insbesondere Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Seit 2008 ist die GIZ durchgängig als Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die die folgenden Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Finanzierungen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, das die korrekte Verwendung der EU-Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Daher ist die GIZ berechtigt, Aufträge für von der EU (ko-)finanzierte Maßnahmen unter Verwendung ihrer eigenen Verfahrensinstrumente zu vergeben.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge vergebenen Dienstleistungsaufträge ab einem Auftragswert von 25.000 Euro werden auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht.⁴ Aufträge an Firmen und Institutionen sowie Aufträge an Einzelpersonen werden dort getrennt voneinander ausgewiesen.

⁴ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht der wertgrenzenabhängig angewandten Vergabeverfahren und die dazugehörigen Medien der Auftragsbekanntmachungen ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen:

Verfahren	Vergabebekanntmachung
Bis 20.000 €: Verhandlungsvergabe im Wettbewerb	Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.
Ab 20.000 €: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb oder Verhandlungsvergabe mit oder ohne Teilnahmewettbewerb	Öffentliche Ausschreibung und beschränkte Ausschreibung; Veröffentlichung bei bund.de und GTAI ⁷ sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse.
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Offenes Verfahren	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. auf TED ⁹ , bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).

⁵ Unterschwellenvergabeverordnung

⁶ Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung)

⁷ Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de

⁸ Bei Bauleistungen 5.350.000 Euro

⁹ Tenders Electronic Daily, <http://ted.europa.eu> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen

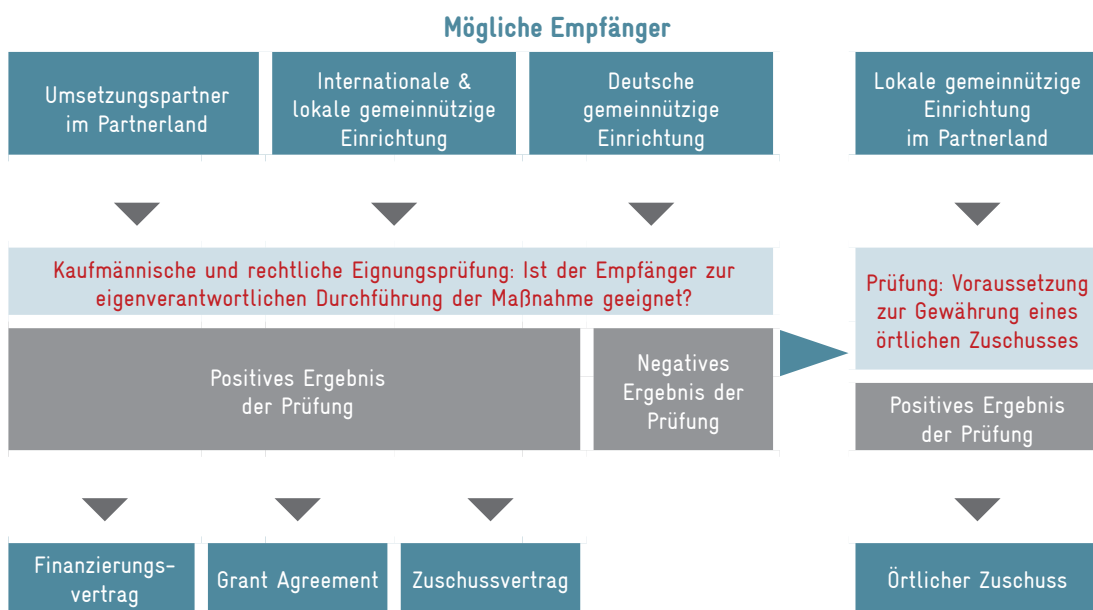
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ

Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Aktivitäten im Rahmen von Maßnahmen der technischen Zusammenarbeit zur Verfügung. Der Begriff „Finanzierungen“ ist dabei der Oberbegriff, unter dem die verschiedenen Vertragsarten Finanzierungsverträge, Zuschussverträge, Grant-Verträge und Örtliche Zuschussverträge zusammengefasst sind.

Empfänger von Finanzierungen können bspw. die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in unseren Partnerländern sein. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Der Empfänger eines Finanzierungsvertrags, Grant Agreements oder Zuschussvertrags trägt alleine die volle Durchführungsverantwortung für die jeweilige Maßnahme. Nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel muss der Empfänger an die GIZ zurückzahlen. Im Rahmen von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung der GIZ im Sinne der Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit. Daher hat die GIZ, anders als bei den sonstigen Finanzierungsformen, die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung Örtlicher Zuschüsse.

Abbildung 1
Übersicht der verschiedenen Vertragsarten für Finanzierungen und der verschiedenen Finanzierungsempfänger



2.4 Nachhaltigkeit in der Beschaffung

2.4.1 Strategische Ausrichtung in der GIZ

„Nachhaltig. Selbstverständlich“. Mit diesem Motto hat sich die GIZ klar positioniert und sich das Ziel gesetzt, sowohl in Deutschland als auch in ihren Partnerländern nachhaltig zu agieren.

Diese strategische Ausrichtung ist auf allen Ebenen des Unternehmens verankert. Im Rahmen der übergreifenden Unternehmenswerte der GIZ ist Nachhaltigkeit das Leitprinzip. Die GIZ arbeitet in der Überzeugung, dass nur das Zusammenspiel von sozialer Verantwortung, ökologischem Gleichgewicht, und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit auch künftigen Generationen ein Leben in Sicherheit und Würde ermöglicht. Mit der Unternehmensstrategie 2020-2022 und dem Nachhaltigkeitsprogramm 2021 – 2025 hat die GIZ sich für die kommenden Jahre ambitionierte Ziele gesetzt. Dabei sind die Agenda 2030, das Pariser Klimaschutzabkommen und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie ebenso richtungsweisend wie die Erwartungen der Mitarbeiter*innen, Auftraggeber und Partner weltweit.

Nachhaltige Beschaffung hat für die GIZ einen hohen Stellenwert. Die beschafften Sachgüter und Dienstleistungen sowie Bauleistungen sollen höchsten Nachhaltigkeitskriterien genügen. Die Abteilung Einkauf und Verträge bringt seit einigen Jahren das Thema Nachhaltigkeit in Beschaffungsprozessen voran und berät die Bedarfsträger.

2.4.2 Der Beschaffungsprozess (ISO 20400:2017)

Die Abteilung Einkauf und Verträge orientiert sich an der ISO 20400:2017. Diese internationale Norm definiert nachhaltige Beschaffung als die Beschaffung, die über den gesamten Lebenszyklus die positivsten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen hat. Die Norm umfasst Nachhaltigkeitskriterien für Güter oder Dienstleistungen und für die Lieferanten entlang der Lieferketten. Im Einklang mit diesem ISO-Standard führt die GIZ konkrete Maßnahmen durch, um das Beschaffungswesen nachhaltiger zu gestalten. Im Folgenden werden die wichtigsten Maßnahmen beschrieben, die im Jahr 2020 initiiert oder etabliert wurden.

Im Hinblick auf Governance und Verfahren ist die neue unternehmensweite „Policy zur Nachhaltigen Beschaffung“ ein zentraler Meilenstein¹⁰. Die Policy unterstreicht die Visionen und Werte der GIZ, legt nachhaltige Beschaffung als strategisches Ziel fest und ordnet die verbindlichen Standards und die Zuständigkeiten im Unternehmen. Das Dokument erstreckt sich von der Definition und Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungsunterlagen bis hin zur Integration in den schlussendlichen Vertrag. Dies schließt alle beschaffungsrelevanten Vertragsarten der GIZ (Dienstleistungs- und Sachgüterbeschaffungen, Finanzierungen und Bauleistungen) mit ein, die in der Zentrale sowie in der Außenstruktur geschlossen werden. Darüber hinaus wurden die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB), Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) sowie die Vorlagen für Finanzierungen aktualisiert und Nachhaltigkeit noch weitreichender in den Vertragsunterlagen verankert. In den AEB und AVB werden Auftragnehmern umfassenden Verpflichtungen hinsichtlich Umweltschutzes, Menschenrechte, Sozialstandards sowie Integrität auferlegt. In den Vertragsvorlagen für Finanzierungen sind Regelungen zur Achtung von Umwelt- und Sozialstandards festgelegt. Beschaffung von Lieferungen und Leistungen innerhalb von Finanzierungen müssen höchstmöglichen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

¹⁰ Verfügbar auf der GIZ Internetseite www.giz.de/de/downloads/giz2021-nachhaltige-beschaffung-de.pdf

Zur Personalbefähigung werden fortlaufend Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt. So findet beispielsweise in den Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter*innen regelmäßig eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung statt. Auch das für Beschaffungen verantwortliche Personal wird unternehmensweit regelmäßig zum Thema Nachhaltigkeit geschult.

Um Stakeholder zu identifizieren und motivieren, bietet die GIZ eine Online-Schulung „GIZ GPS, unser Guide for Practising Corporate Sustainability“ für ihr Dienstleister an.¹¹ Sie informiert über das Nachhaltigkeitsmanagement der GIZ und gibt auf interaktive Weise Anregungen für die Weiterentwicklung der unternehmerischen Nachhaltigkeit. Des Weiteren werden regelmäßige Stakeholder Dialoge durchgeführt.

Darüber hinaus setzen wir Prioritäten in unseren Beschaffungsprozessen. Bei Vergabeverfahren für langlaufende Verträge des GIZ-Eigenbedarfs sowie Rahmenvertragsausschreibungen sind Nachhaltigkeitskriterien immer unter Betracht von vergaberechtlichen Aspekten und Marktverfügbarkeit abzustimmen und in den Vergabeunterlagen umzusetzen. Bereits integrierte Kriterien gelten als Mindeststandard für Folgeausschreibungen. Des Weiteren wurde eine Risikokategorisierung zur Identifizierung risikobehafteter Dienstleistungen und Sachgüter durchgeführt. Für die identifizierten Sachgüter und Dienstleistungen mit hohem Nachhaltigkeitspotential (z.B. Textilien, Kfz und Kältemittel) werden derzeit spezifische Orientierungen erarbeitet, die künftig interne Mindeststandards und Handlungsempfehlungen definieren.

Ein weiterer Prozessschritt ist das Messen und Verbessern der Leistung sowie die Berichterstattung. Das Fachteam Nachhaltige Beschaffung verfasst regelmäßig den Bericht nachhaltige Beschaffung und steht in stetigem Austausch mit externen Stakeholdern sowie unseren Mitarbeiter*innen. Über eine unternehmensweite Community zur nachhaltigen Beschaffung tauschen sich Mitarbeiter*innen zu aktuellen Beschaffungsvorhaben aus, teilen Best-Practices und machen auf neue Maßnahmen bei der nachhaltigen Beschaffung aufmerksam.

Wie bei jedem ISO-Standard ist auch bei der o.g. Norm 20400:2017 die kontinuierliche Verbesserung von zentraler Bedeutung. Daher wird die Risikokategorisierung regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Die Stakeholder der GIZ haben die Möglichkeit, über einen Beschwerdemechanismus Beschwerden oder Anregungen an die GIZ zu adressieren. Anliegen können vertraulich über das Funktionspostfach sustainable.procurement@giz.de an die GIZ gerichtet werden.

¹¹ Verfügbar auf der GIZ Internetseite gps.giz.de/online-schulung-giz-guide-for-practicing-corporate-sustainability-gps

2.4.3 Beispielhafte Best Practices (2020)

Unterhaltsreinigung sowie Glas- und Rahmenreinigung an den Standorten Bonn und Eschborn (April 2020)

Bei dieser Ausschreibung wurden sowohl hohe Umwelt- als auch Sozialstandards gesetzt. Mindestkriterien waren der Einsatz umweltfreundlicher Verbrauchsmaterialien und Reinigungsmittel. Beispielsweise sollten Papierprodukte oder Seifen mit dem Siegel „Blauer Engel“, „EU-Eco Label“ oder Vergleichbare zertifiziert sein. Darüber hinaus wurde die Umsetzung eines nachhaltigen Abfallkonzeptes gefordert. Als soziales Kriterium neben den in den AVB verankerten ILO-Kernarbeitsnormen galt die tarifliche Entlohnung als Mindestkriterium. Ein weiteres Zuschlagskriterien im Rahmen des Wettbewerbs waren Maßnahmen zum Umweltschutz wie die Implementierung eines Umweltmanagementsystems z.B. EMAS oder ISO 14001. Auch Schulungen zu umweltschonender Reinigung und der Einsatz von umweltschonenden Produkten, Reinigungsmitteln und Verfahren wurden positiv bewertet.

Anreise der Trainer*innen der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) am Campus Kottenforst

In der Kommunikation im Vorfeld mit den Trainer*innen wird standardmäßig auf Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit bei Wahl des Verkehrsmittels hingewiesen. Die Kalkulation der Reisekostenerstattung erfolgt auf Grundlage der Preise für eine Bahnfahrt 2. Klasse bzw. ÖPNV.

Druckleistungen

Für den Druck des Integrierten Unternehmensberichtes und des GIZ Magazins Akzente wird der Einsatz von 100% Recyclingpapier (zertifiziert durch die Gütesiegel FSC, Ecolabel und Blauem Engel) gefordert. Der Druck erfolgt klimaneutral.

Ein weiteres Kriterium der Ausschreibung war die Compliance mit der ISO 12467 Färbungsstandards, Standardpapiere und Prozesskontrollmethoden für alle grundlegenden Druckverfahren.

Mund-Nasen-Masken für die EU-Ratspräsidentschaft 2020

Innerhalb des Projektes „Unterstützung Auswärtiges Amt EU-Ratspräsidentschaft 2020 und Europarat 2021“ wurden unter Berücksichtigung hoher Nachhaltigkeitskriterien 84.000 Mund-Nasen-Bedeckungen für die EU-Ratspräsidentschaft 2020 beschafft. Der Zuschlag ging an einen Bieter, dessen Mund-Nasen-Bedeckungen durch das staatliche Meta-Siegel „Grüner Knopf“ zertifiziert sind.

3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

Im Jahr 2020 hat die GIZ Verträge in Form von Dienstleistungsverträgen, Finanzierungen, Bauverträgen und Sachgüterbestellungen mit einem Gesamtwert von 1.838,3 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Zunahme des gesamten Vergabevolumens gegenüber dem Vorjahr von 8,8% bei einem gleichzeitigen Anstieg des Geschäftsvolumens von 8,6%.

Tabelle 2 stellt die weltweiten Vergaben der GIZ für die Jahre 2015–2020 nach Vertragsart dar.

Tabelle 2

Übersicht des Auftragseingangs, Geschäftsvolumens und Vergabevolumens der GIZ in Mio. Euro nach Vertragsart (2015–2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
I. Auftragseingang und Geschäftsvolumen						
Aufträge an die GIZ	2.451,9	3.336,1	3.406,3	3.307,2	3.689,0	4.188,2
Geschäftsvolumen	2.142,4	2.402,1	2.569,0	2.994,9	3.062,6	3.327,1
II. Vergaben						
1. Vergaben durch die GIZ Zentrale						
Dienstleistungsverträge	377,6	401,1	421,1	468,7	515,3	491,0
Finanzierungen	270,6	368,7	436,9	581,9	654,5	851,2
Bauverträge	14,3	173,7	10,3	7,1	3,9	2,6
Sachgüterbestellungen	50,5	66,4	65,5	86,8	77,9	108,1
Summe	713,0	1.009,9	933,8	1.144,5	1.251,6	1.452,9
2. Dezentrale Vergaben durch die Landesbüros						
Dienstleistungsverträge	153,6	143,5	178,1	227,0	251,4	205,5
Finanzierungen	69,4	85,3	79,6	74,5	62,7	62,4
Bauverträge	14,4	41,2	30,2	54,0	50,6	20,0
Sachgüterbestellungen	58,4	66,1	65,0	75,5	73,4	97,5
Summe	295,8	336,1	352,9	431,0	438,1	385,4
3. Weltweite Vergaben						
Dienstleistungsverträge	531,2	544,6	599,2	695,7	766,7	696,5
Finanzierungen	340,0	454,0	516,5	656,4	717,2	913,6
Bauverträge	28,7	214,9	40,5	61,1	54,5	22,6
Sachgüterbestellungen	108,9	132,5	130,5	162,3	151,3	205,6
III. Gesamtvergaben	1.008,8	1.346,0	1.286,7	1.575,5	1.689,7	1.838,3

Erstmals wurde im Jahr 2020 der größte Anteil des weltweiten Vertragsvolumens in Form von Finanzierungen abgeschlossen. Die GIZ hat 2020 Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 913,6 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht der Hälfte des gesamten Vergabevolumens. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen der weltweiten Finanzierungen um 196,4 Millionen Euro bzw. 27,4% angestiegen. Seit dem Jahr 2015 haben die Finanzierungen um rund 168,7% zugenommen.

Das Volumen der weltweit abgeschlossenen Dienstleistungsverträge ist in 2020 erstmalig gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dienstleistungsverträge machen mit 696,5 Millionen Euro rund 37,9% des gesamten Vergabevolumens aus. Das Volumen der Dienstleistungsverträge hat gegenüber dem Vorjahr 70,2 Millionen Euro bzw. 9,2% abgenommen.

Die Bauverträge machen mit 22,6 Millionen Euro bzw. 1,2% der Gesamtvergaben einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen von Bauverträgen um 31,9 Millionen Euro bzw. 58,5% zurückgegangen.

Die weltweit getätigten Sachgüterbestellungen nehmen im Berichtsjahr mit 205,6 Millionen Euro einen Anteil von 11,2% am gesamten Vergabevolumen ein. Die Sachgüterbestellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 54,3 Millionen Euro bzw. 35,9% deutlich angestiegen.

10 Jahre GIZ

Am 1. Januar 2021 wurde die GIZ zehn Jahre alt. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist aus einer Fusion des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH hervorgegangen.

Der Umfang der Zusammenarbeit mit Dritten hat sich im letzten Jahrzehnt seit Bestehen der GIZ weit mehr als verdoppelt. Die Gesamtvergaben der GIZ sind seit 2011 von rund 725 Millionen Euro um rund 154% auf 1.838 Millionen Euro in 2020 angestiegen. Ebenso haben die Vergaben für die Leistungserbringung der GIZ anteilmäßig stark an Bedeutung gewonnen. Während die Vergaben in 2011 noch rund 36% des Geschäftsvolumens ausmachten, ist der Anteil bis zum Jahr 2020 auf 55,3% und damit deutlich über die Hälfte des Geschäftsvolumens angestiegen.

giz

10

Abbildung 2 stellt die Anteile der verschiedenen Vergabesegmente der GIZ an den weltweit getätigten Vergaben im Jahr 2020 dar.

Abbildung 2
Gesamtvergaben der GIZ nach Vergabesegmenten (2020)

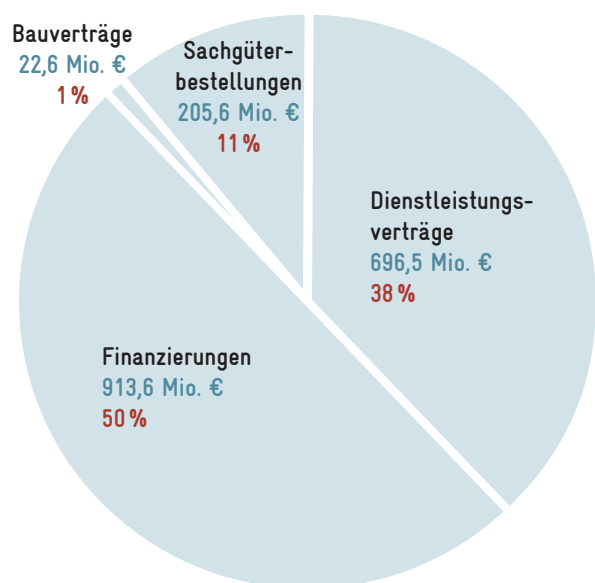
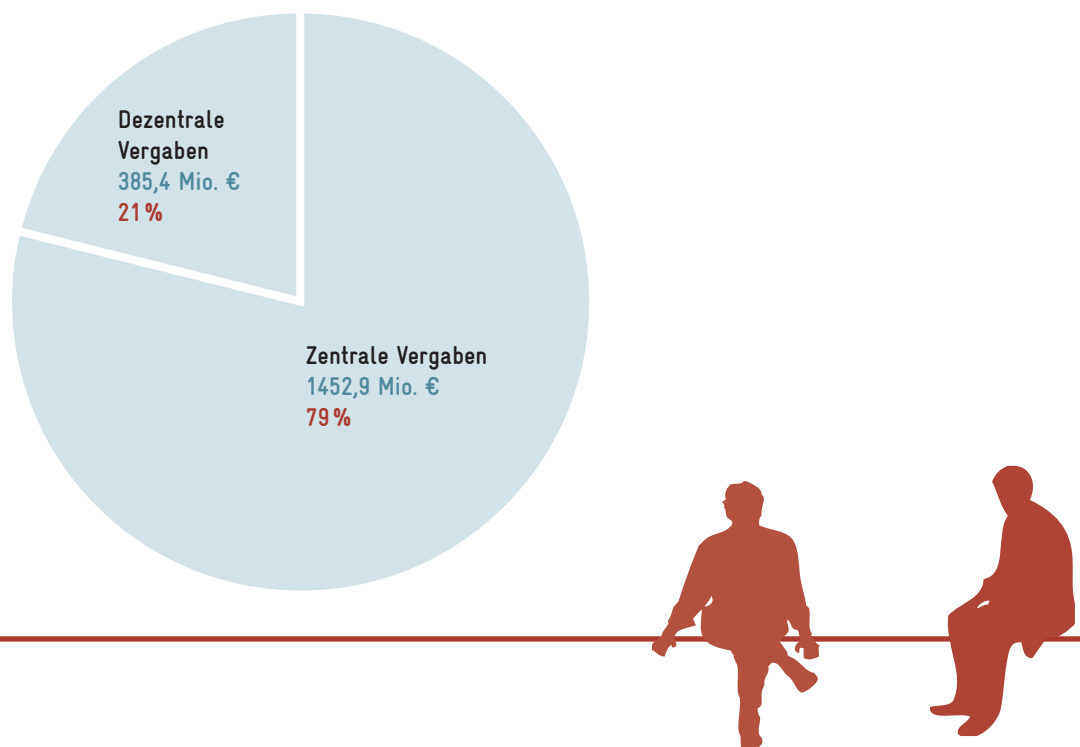


Abbildung 3 stellt den Anteil der zentralen Vergaben den dezentralen Vergaben gegenüber.

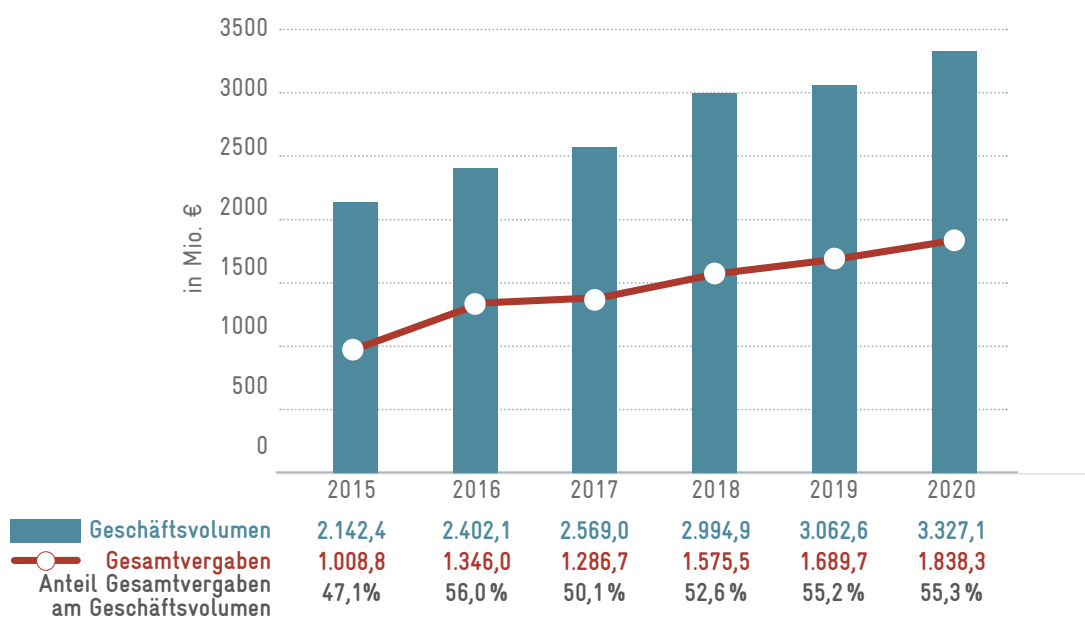
Abbildung 3
Zentrale vs. Dezentrale Vergaben der GIZ (2020)



Mit 1.452,9 Millionen Euro (79%) wurden rund knapp vier Fünftel der Vergaben zentral durchgeführt. Rund ein Fünftel bzw. 385,4 Millionen Euro (21%) wurden dezentral in den Landesbüros umgesetzt.

Abbildung 4 stellt die Entwicklung der Vergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen von 2015 bis 2020 dar.

Abbildung 4
Entwicklung der Gesamtvergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen (2015 – 2020)



Über die vergangenen 6 Jahre hat sich das Vergabevolumen deutlich überproportional zum Geschäftsvolumen entwickelt. Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum seit 2015 um 8,2 Prozentpunkte bzw. 17,3% angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet. Im Jahr 2020 setzte die GIZ 55,3% ihres Geschäftsvolumens durch Dritte um.

4 Analyse der Vergaben

4.1 Dienstleistungsverträge

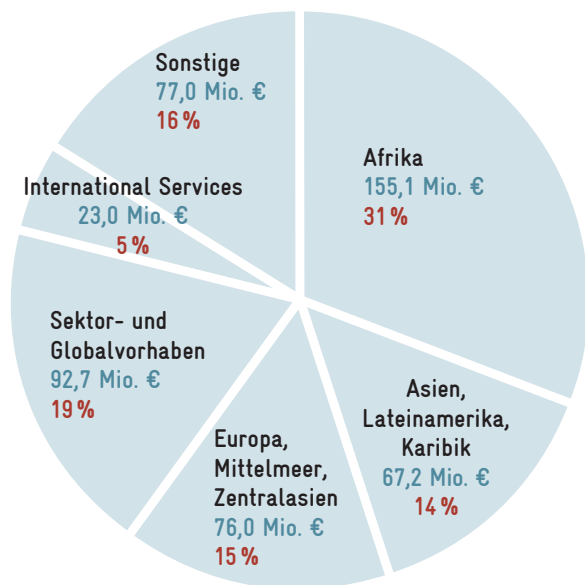
Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2020 weltweit Dienstleistungsverträge mit einem Volumen von 696,5 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 491,0 Millionen Euro (70%) über die GIZ Zentrale vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 205,5 Millionen Euro (30%).

4.1.1 Zentrale Dienstleistungsverträge

Die GIZ hat über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2020 Verträge für Dienstleistungen im vorstehend genannten Wert von 491 Millionen Euro vergeben. Davon beziehen sich rund 95% im Wert von 468 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. Fünf Prozent des Auftragsvolumens in Höhe von 23 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnet.

Abbildung 5 zeigt die Verteilung der zentral getätigten Vergaben von Dienstleistungsverträgen auf die verschiedenen Unternehmensbereiche.

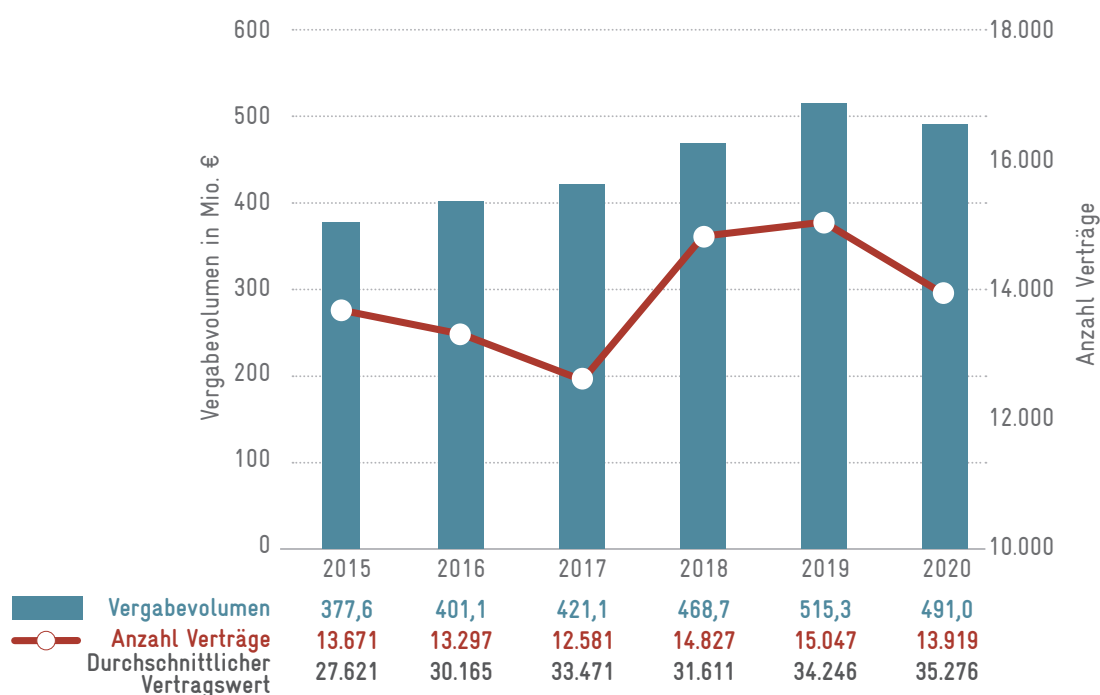
Abbildung 5
Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen nach Bereichen (2020)



Von den zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen mit einem Gesamtvolumen von 491 Millionen Euro können Verträge mit einem Gesamtwert von 414 Millionen Euro direkt den operativen, projektführenden Bereichen zugeordnet werden. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 84% am gesamten Vertragsvolumen der Dienstleistungsverträge. Auf die sonstigen Unternehmenseinheiten entfällt ein Anteil von 16%.¹²

Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der zentral vergebenen Dienstleistungsverträge für die Jahre 2015 bis 2020. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 6
Zentrale Vergabe von Dienstleistungsverträgen –
Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2015 – 2020)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2020 geschlossenen Dienstleistungsverträge beträgt 35.276 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr um 3% angestiegen. Seit 2015 ist der durchschnittliche Vertragswert der Dienstleistungsverträge um 7.655 Euro bzw. 28% gestiegen.

¹² Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, der Fach- und Methodenbereich (FMB), der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung (AGE), der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) sowie die internen Dienstleister.

Tabelle 3 gibt eine Übersicht der 10 größten Sektoren, für welche die GIZ im Jahr 2020 zentral Dienstleistungsaufträge vergeben hat.

Tabelle 3

Zentrale Vergaben: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Dienstleistungen (2020)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	47,0	9,6
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	43,2	8,8
Informations- und Kommunikationstechnologie, Digitalisierung	40,8	8,3
Energie	35,2	7,2
Privatwirtschaftsförderung	28,0	5,7
Wasser und Abwasser, Wasserressourcen	24,2	4,9
Organisations- und Managementberatung	22,0	4,5
Wald und Biodiversität	19,5	4,0
Krisen, Konflikte, Katastrophen	15,4	3,1
Gesundheit	13,5	2,7

Eine Aufstellung der Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen der GIZ im Jahr 2020 ist in [Anhang III](#) aufgeführt.

4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ haben im Jahr 2020 Dienstleistungsaufträge mit einem Gesamtwert von 205,5 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht rund 30% des gesamten Vergabevolumens für Dienstleistungsverträge.

Abbildung 7 zeigt die Vergabe von Dienstleistungsverträgen durch die Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 7

Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2020)

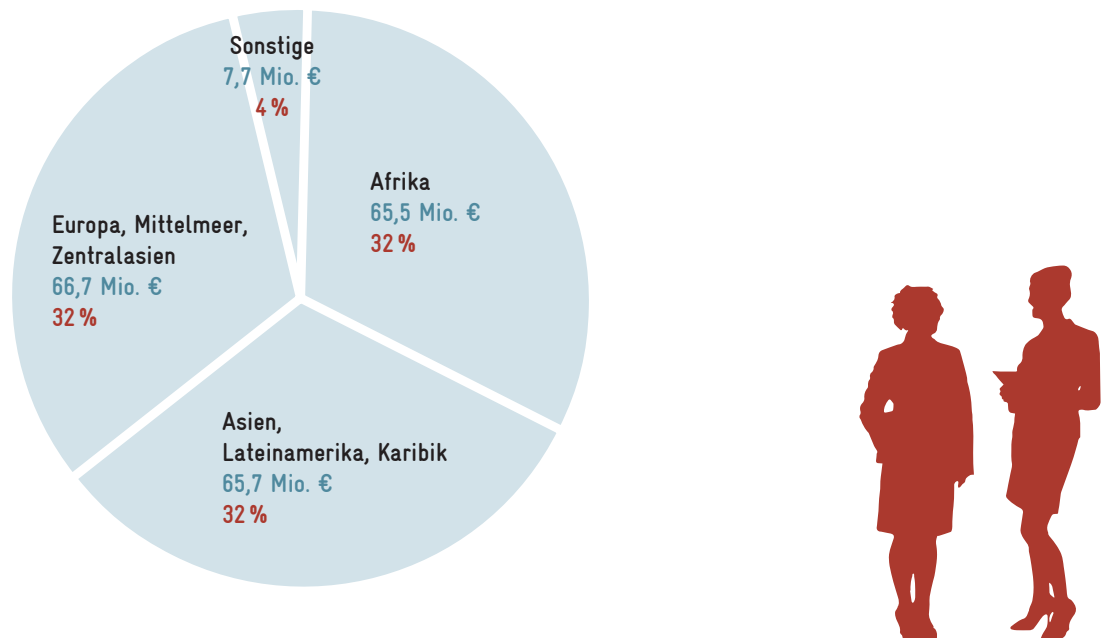


Tabelle 4 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils 5 Länder mit dem größten in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabevolumina an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 4 ^{13 14}

Ausschnitt: Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros (2020)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Ghana	5,3
	Kenia	4,1
	Uganda	3,7
	Ruanda	3,7
	Südafrika	3,2
	Summe	19,9
		30,4% der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Indien	9,9
	Indonesien	6,7
	Afghanistan	4,3
	Vietnam	4,2
	Brasilien	3,7
	Summe	28,8
		43,9% der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	7,5
	Ukraine	7,0
	Tunesien	6,1
	Jordanien	4,7
	Ägypten	4,5
	Summe	29,9
		44,9% der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs



¹³ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

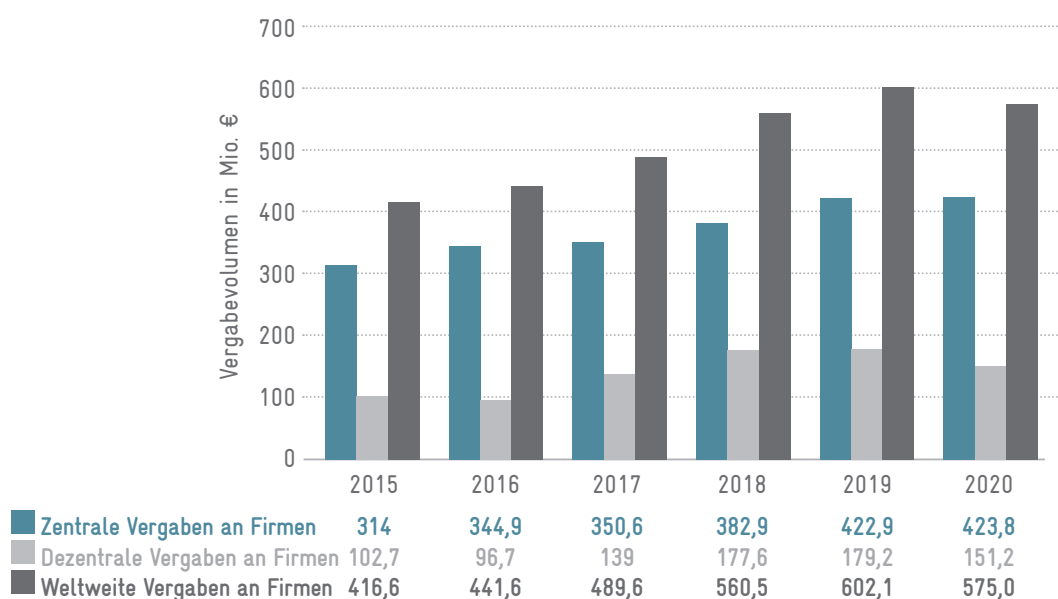
¹⁴ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn beispielsweise aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen

Der größte Anteil der weltweit abgeschlossenen Dienstleistungsverträge wurde im Jahr 2020 an Firmen vergeben. Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der zentralen und dezentralen Vergaben der GIZ an Firmen seit 2015.

Abbildung 8

Weltweite Vergabe von Dienstleistungsverträgen an Firmen (2015 – 2020)



Insgesamt wurden im Jahr 2020 Verträge mit Firmen in Höhe von 575 Millionen Euro abgeschlossen. Davon wurden mit 423,8 Millionen Euro 74% der Verträge zentral vergeben. Die Landesbüros haben Verträge mit einem Gesamtvolumen von 151,2 Millionen Euro und damit 26% der Vergaben an Firmen abgeschlossen.

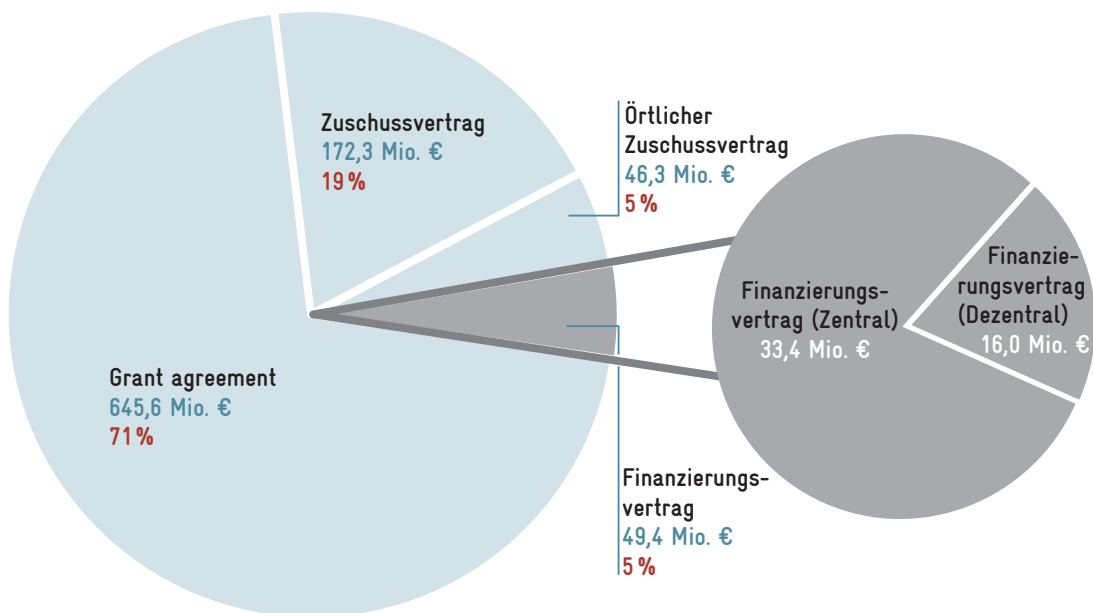
Nach einer anhaltenden Wachstumsphase sind die weltweiten Vergaben an Firmen in 2020 erstmalig gegenüber dem Vorjahr gesunken. Während die zentralen Vergaben an Firmen mit 423,8 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahr lagen, sind die dezentralen Vergaben an Firmen um rund 16% gesunken. Diese Entwicklung kann auf die Corona-Pandemie zurückgeführt werden ([vgl. Seite 19](#) „Corona-Pandemie: Auswirkungen auf die Vergaben“).

4.2 Finanzierungen

Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2020 weltweit Finanzierungen mit einem Volumen von 913,6 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 851,2 Millionen Euro (93%) über die zentralen Strukturen der GIZ in Deutschland vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 62,4 Millionen Euro (7%).

Abbildung 9 stellt die weltweiten Vergaben von Finanzierungen nach Vertragsarten dar.

Abbildung 9
Weltweite Vergabe von Finanzierungen nach Vertragsarten (2020)



Mit einem Volumen von 645,6 Millionen Euro wurden rund 71,7% der weltweiten Finanzierungen in Form von Grant Agreements über die GIZ Zentrale in Deutschland mit internationalen und lokalen gemeinnützigen Einrichtungen abgeschlossen. Zuschussverträge in Höhe von 172,3 Millionen Euro bzw. 18,9% der weltweiten Finanzierungen wurden zentral mit deutschen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen mit Umsetzungspartnern in den Partnerländern wurden in Höhe von 49,4 Millionen Euro bzw. 5,4% je nach Volumen über die GIZ Zentrale oder die GIZ Landesbüros geschlossen. Örtliche Zuschussverträge in Höhe von 46,3 Millionen Euro bzw. 5,1% wurden mit lokalen gemeinnützigen Einrichtungen in den Partnerländern abgeschlossen.

4.2.1 Zentrale Finanzierungen

Die GIZ hat über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2020 Finanzierungen im vorstehend genannten Wert von 851,2 Millionen Euro vergeben.

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der zentral durchgeführten Vergabe von Finanzierungen, untergliedert nach Bereichen.

Abbildung 10
Zentrale Vergaben von Finanzierungen nach Bereichen (2020)

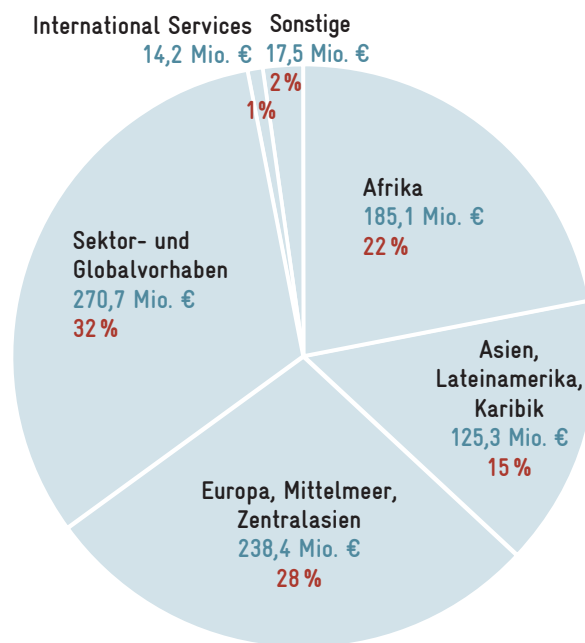
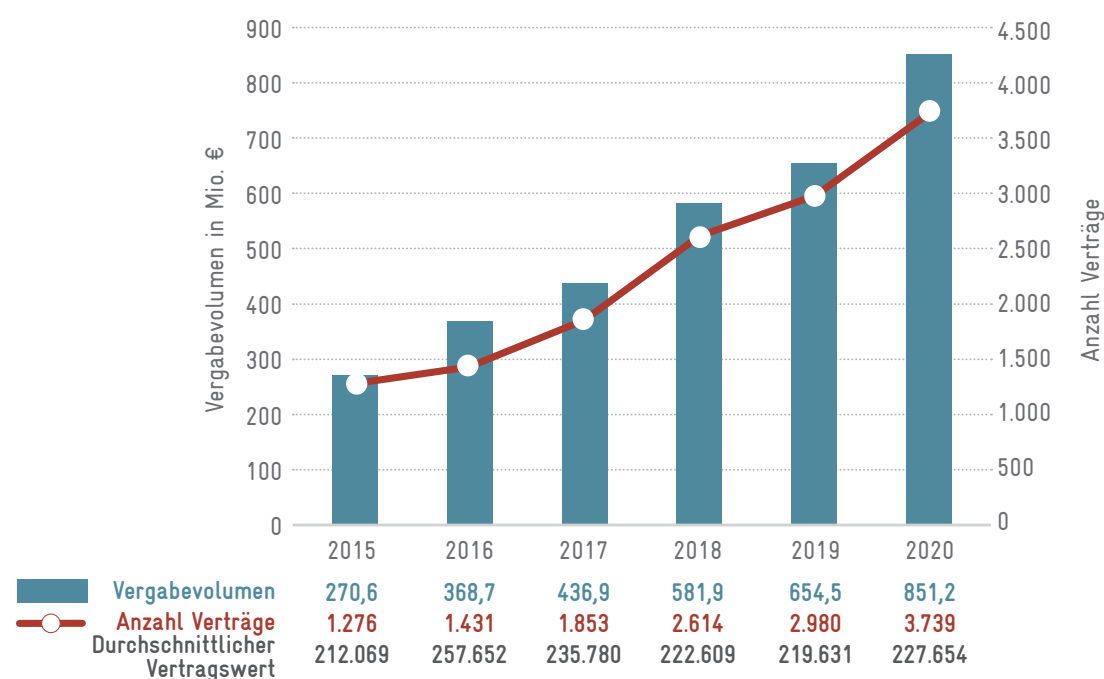


Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der zentral vergebenen Finanzierungen für die Jahre 2015 bis 2020. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die im Berichtsjahr durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 11

Zentrale Vergabe von Finanzierungen

Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2015 – 2020)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2020 geschlossenen Finanzierungen beträgt 227.654 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 3,6% angestiegen. Seit 2015 ist der durchschnittliche Vertragswert der Finanzierungen um 15.585 Euro bzw. 7,3% gestiegen.

Tabelle 5 gibt eine Übersicht der 10 größten Sektoren, für welche die GIZ im Jahr 2020 Finanzierungen über ihre zentralen Strukturen in Deutschland vergeben hat.

Tabelle 5
Zentrale Vergaben: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Finanzierungen (2020)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Krisen, Konflikte, Katastrophen	197,7	23,2
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	114,7	13,5
Energie	55,0	6,5
Klimawandel	53,8	6,3
Privatwirtschaftsförderung	52,2	6,1
Zusammenarbeit mit der Wirtschaft	50,4	5,9
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	48,9	5,7
Wald und Biodiversität	44,3	5,2
Abfallmanagement	30,9	3,6
Wirtschaftspolitik	20,4	2,4

Eine Aufstellung der Top 100 Finanzierungsempfänger der von der GIZ zentral vergebenen Finanzierungen im Jahr 2020 ist in [Anhang IV](#) aufgeführt.

4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ haben in 2020 Finanzierungen mit einem Gesamtwert von 62,4 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht rund 6,8% des gesamten Vergabevolumens für Finanzierungen.

Abbildung 12 zeigt die dezentrale Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 12
Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros nach Bereichen (2020)

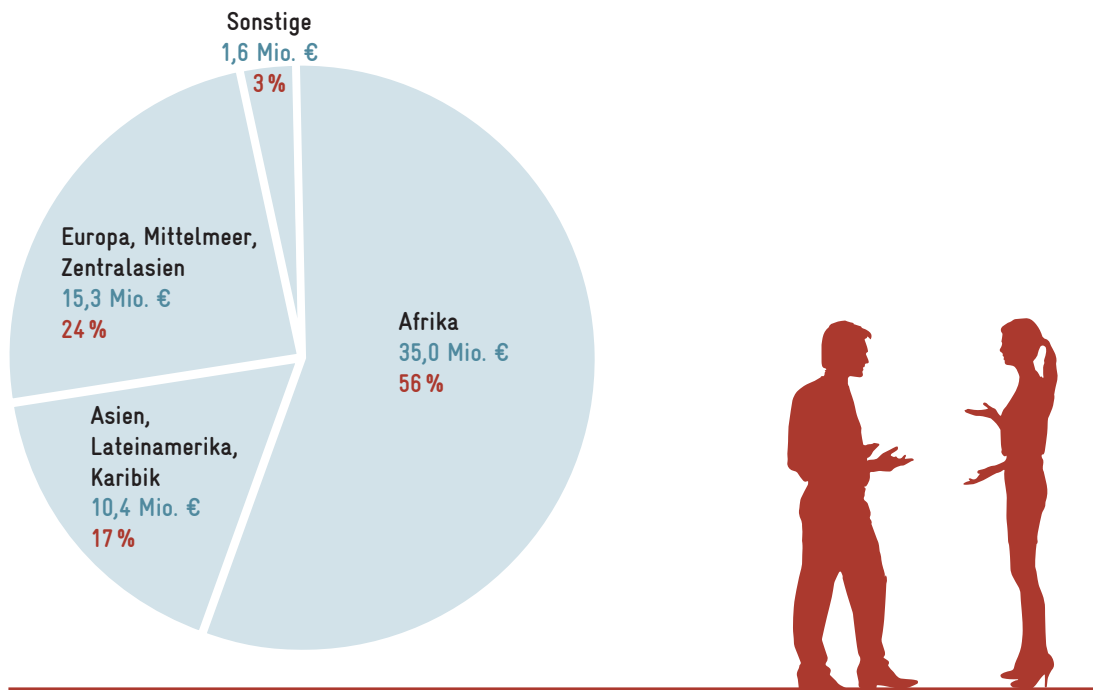


Tabelle 6 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils 5 Länder mit dem größten dezentral in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen für Finanzierungen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 6 ^{15 16}

Ausschnitt: Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros (2020) ¹⁷

Bereich	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Afrika	Äthiopien	3,3
	Somalia	2,9
	Benin	2,1
	Ruanda	1,8
	Kenia	1,8
	Summe	11,9
		34,0% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs
Asien, Lateinamerika, Karibik	Kambodscha	2,0
	Laos	1,7
	Afghanistan	1,2
	Mongolei	0,7
	Vietnam	0,6
	Summe	6,2
		59,7% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs
Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	2,6
	Bosnien und Herzegowina	1,8
	Ukraine	1,7
	Mazedonien	1,2
	Armenien	1,0
	Summe	8,3
		54,2% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs



¹⁵ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

¹⁶ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

¹⁷ Die Landesbüros vergeben Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen und Örtlichen Zuschüssen ([vgl. Kapitel 2.3](#)).

4.3 Sachbeschaffungen

Die weltweiten Sachbeschaffungen sind im Jahr 2020 deutlich angestiegen. Die GIZ kaufte in 2020 weltweit Sachgüter mit einem Gesamtwert von 205,6 Millionen Euro ein, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 54,3 Millionen Euro (35,9%) entspricht. Die Sachbeschaffungen nehmen somit 11,2% des gesamten Vergabevolumens ein.

Sachgüter werden zur Sicherstellung des reibungslosen Unternehmensbetriebs benötigt. Zudem werden sie als Instrument zur erfolgreichen Umsetzung der GIZ-Projekte genutzt und spätestens zum Projektende an den Umsetzungspartner übergeben werden. Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens und der Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge, Büromöbel, Kommunikationstechnik und IT. Andererseits komplementieren Sachgüter Maßnahmen zur Erreichung des entwicklungspolitischen Ziels eines Projektes. Der Umsetzungspartner kann bspw. durch Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau mit komplementären Sachgüterbeschaffungen in die Lage versetzt werden, sein erworbenes Wissen und seine Fähigkeiten effizienter zu nutzen und für Entwicklungsprozesse in Wert zu setzen (z.B. durch Technologietransfers) oder seine eigene Finanzbasis nachhaltig zu stärken (z.B. durch Bereitstellung von Ölpresen für Farmerkooperativen).

Soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar, werden bei der Beschaffung von Sachgütern Produkte des Partnerlandes oder der Region mitberücksichtigt. Für eine sinnvolle Auswahl von Sachgütern wird der Umsetzungspartner soweit wie möglich in die Beschaffungsprozesse eingebunden, wie z.B. bei der Spezifizierung der technischen Anforderungen.

Weiterhin werden folgende Aspekte beachtet:

- ▶ Ausbildungshintergrund und technische Kenntnisse des einheimischen Bedienpersonals,
- ▶ die besonderen geographischen, klimatischen und sonstigen Verhältnisse des Projektlandes,
- ▶ Service- und Reparaturmöglichkeiten sowie mögliche Versorgung mit Ersatzteilen und Werkzeugen im Partnerland,
- ▶ Folgekosten für Betrieb, Wartung und Ersatzteile und die hierfür nötigen finanziellen Möglichkeiten des Partners und
- ▶ Umwelt- und Sozialverträglichkeit sowie Ressourceneffizienz.

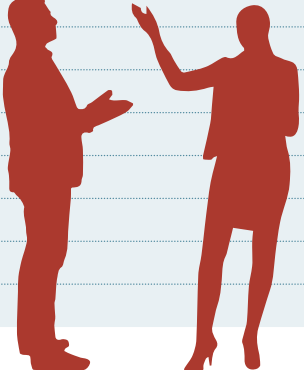
Darüber hinaus werden Sachgüter für die Arbeitsfähigkeit der zentralen Strukturen der GIZ in Deutschland beschafft.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (IT, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus entsprechenden Rahmenvereinbarungen abgerufen.

Tabelle 7

Sachbeschaffungen: Die wichtigsten Warengruppen im Überblick

Kraftfahrzeuge
Forst- und Landwirtschaftliche Geräte
Klimatechnik
Büromöbel
Büromaterial
Geodaten und Fernerkundung
Kommunikationstechnik
IT Hard- und Software
Medizinische Ausrüstungen und Geräte
Energietechnik (bspw. Solarsysteme)
Literatur und Druckerzeugnisse
Versorgungstechnik (Wasser/Abfall)

The image shows two stylized silhouettes of a man and a woman in a professional setting. The man is on the left, wearing a suit, and the woman is on the right, wearing a business dress. They are facing each other, with the woman gesturing with her right hand as if in conversation. The background is a light blue-grey color with horizontal dotted lines, matching the table above.

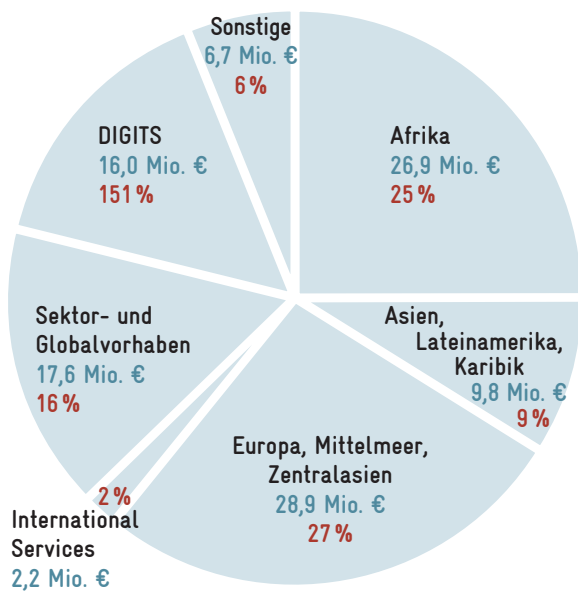
Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft. Im Jahr 2020 wurden 2.489 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg mit einem Gesamtvolumen von 3,4 Millionen Euro geschlossen.

4.3.1 Zentrale Sachbeschaffungen

Insgesamt vergab die GIZ über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2020 108,1 Millionen Euro für den Einkauf von Sachgütern. Somit ist das Volumen der zentralen Sachbeschaffungen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 30,2 Millionen Euro (38,8%) angestiegen.

Abbildung 13 zeigt die Verteilung der durch die Abteilung zentral durchgeführten Sachbeschaffungen, untergliedert nach Bereichen.

Abbildung 13
Zentrale Sachbeschaffungen nach Bereichen (2020)



Neben den operativen Bereichen macht der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) einen wesentlichen Teil der zentralen Sachbeschaffungen aus. DIGITS befördert die digitale Transformation der GIZ und ist u.a. für die Steuerung der IT-Projekte, Entwicklung und Betreuung der IT-Systeme sowie IT-Sicherheit und Datenschutzmanagement verantwortlich. Außerdem unterstützt DIGITS die IT-Bedarfe der Außen- und Innenstruktur. Der 2018 gegründete Bereich ist mit 16 Millionen Euro für rund 15% der zentralen Sachbeschaffungen verantwortlich. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die IT-Ausstattung der GIZ mit Hardware und Softwarelizenzen.

Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen der GIZ im Jahr 2020 ist als [Anhang V](#) beigefügt.

4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2020 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Sachgüterbestellungen im Wert von insgesamt 97,5 Millionen Euro. Damit sind die Sachgüterbeschaffungen der Landesbüros gegenüber dem Vorjahr um rund 24,1 Millionen Euro (32,8%) angestiegen.

Abbildung 14 zeigt die dezentrale Beschaffung von Sachgütern der GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 14
Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2020)

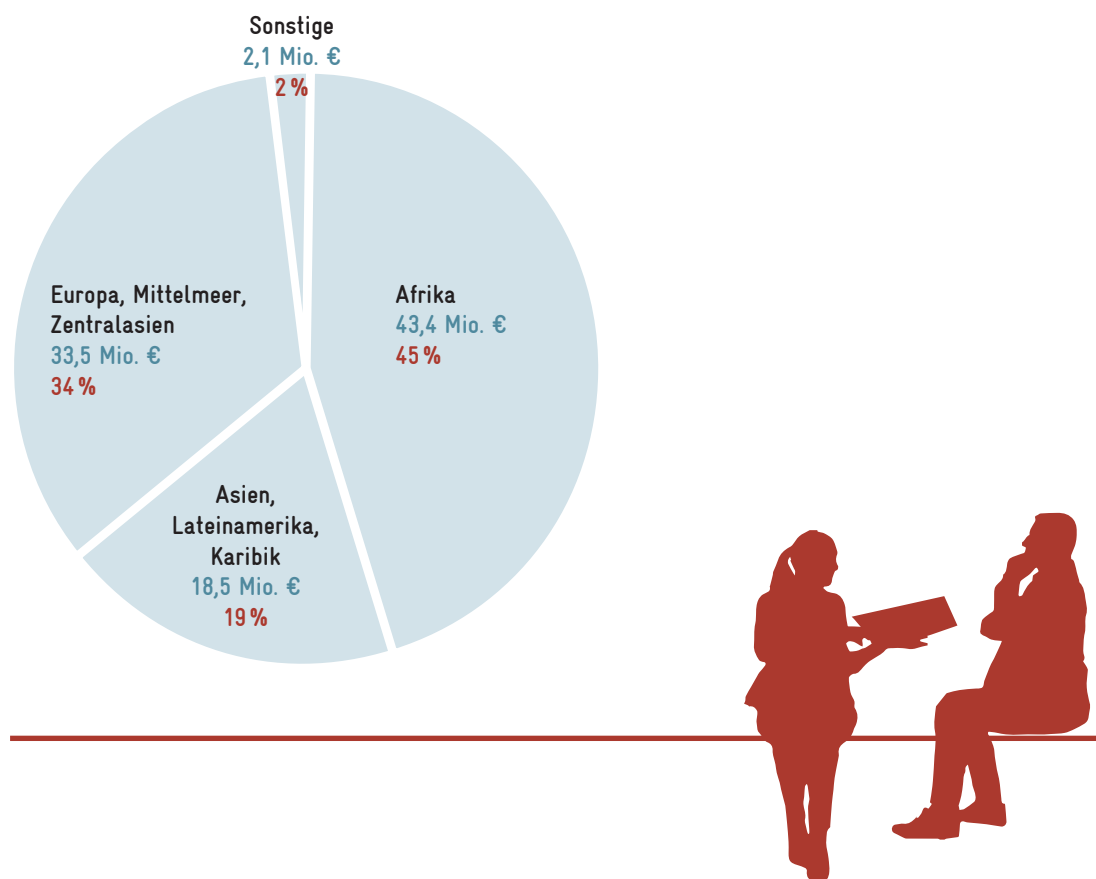


Tabelle 8 zeigt für jeden der drei Bereiche die fünf Länder mit dem höchsten Volumen für Sachbeschaffungen im Jahr 2020.

Tabelle 8 ^{18 19}

Ausschnitt: Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros (2020)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Äthiopien	2,7
	Malawi	2,7
	Burkina Faso	2,2
	Nigeria	2,1
	Niger	2,0
	Summe	11,7
		27,0% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Afghanistan	2,0
	Kolumbien	1,6
	Ecuador	1,5
	Nepal	1,3
	Vietnam	1,1
	Summe	7,5
		40,6% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Tunesien	4,6
	Jordanien	3,9
	Jemen	3,4
	Ukraine	2,5
	Türkei	2,2
	Summe	16,6
		49,5% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs



¹⁸ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

¹⁹ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

Anhang I

Definitionen

A

(öffentlicher) Auftraggeber (AG)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: AG ist derjenige, der einen Auftragnehmer (AN) mit einer entgeltlichen Leistungserbringung beauftragt.

Öffentliche Auftraggeber sind u.a. die juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, wenn Gebietskörperschaften (wie z.B. der Bund) sie überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben (§ 99 Nr. 2 GWB). Die GIZ ist öffentlicher Auftraggeber in diesem Sinne.

(öffentlicher) Auftrag

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Entgeltlicher Vertrag (Leistungsvertrag) zwischen (öffentlichen) Auftraggebern und Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Firmen (GIZ-intern auch bezeichnet als Consultings)/ Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) über die Beschaffung von Leistungen, die Lieferung von Waren (Lieferaufträge), die Ausführung von Bauleistung (Baufaufträge) oder die Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsaufträge) zum Gegenstand haben.

Auftragnehmer (AN)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Leistungsvertragspartner des Auftraggebers. Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die Vertragspartner bestimmte Eignungskriterien erfüllen (Fachkunde und wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit), um als geeignete Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) eingeordnet zu werden (§ 122 GWB).

Auftragsbekanntmachung

Der Transparenzgrundsatz verpflichtet den öffentlichen Auftraggeber für die Vorhersehbarkeit des Ablaufs des Vergabeverfahrens zu sorgen. So muss der Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen veröffentlichen (§§ 37 VgV, 12 VOB/A-EU). Er hat für Klarheit und Widerspruchsfreiheit der Bekanntmachung und der Vergabeunterlagen Sorge zu tragen. Die Auftragsbekanntmachung erfolgt oberhalb des EU-Schwellenwerts auf der EU-Webseite <http://simap.ted.europa.eu/de> und unterhalb auf www.bund.de. Bei Beschaffungen im Rahmen von Vorhaben, die durch andere Geber kofinanziert werden, oder, um einen größeren Markt zu erreichen wird auch eine zusätzliche Veröffentlichung (z. B. www.devex.com/en oder über andere Medien) geprüft. In der Regel wird das PDF-Dokument der EU-Veröffentlichung an folgende Medien weitergeleitet:

- ▶ giz-tender@gtai.de
- ▶ mail@ausschreibungsanzeiger-thuringen.de
- ▶ ausschreibungen@bi-medien.de
- ▶ 08@subreport.de

Die Veröffentlichung der GIZ-Vergabeunterlagen erfolgt dann auf der GIZ-Webseite.

Auftragseingang der GIZ

Gesamtvolumen aller Aufträge, die die GIZ von verschiedenen Auftraggebern bekommt. Zu den Auftraggebern zählen sowohl die deutschen Bundesresorts (wie BMZ, Auswärtiges Amt, Bundesumweltministerium und Bundesverteidigungsministerium) als auch ausländische Regierungen oder internationale Organisationen (wie z. B. die Europäische Union und die Vereinten Nationen).

Ausschreibung

Sie wird oft als Synonym mit „Beschaffung“ oder der allgemeinen öffentlichen Auftragsvergabe verwendet.

Im Einzelnen ist zwischen den Ausschreibungsarten unterhalb der EU-Schwellenwerte (Vergabewert unter 214.000 Euro) und diejenige im Oberschwellenbereich zu unterscheiden (Vergabewert über 214.000 Euro).

Folgende Vergabearten sind im Unterschwellenbereich in § 3 VOL/A vorgesehen:

- ▶ **Öffentliche Ausschreibung:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Beschränkte Ausschreibung:** Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3) wird zur Angebotsabgabe aufgefordert (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ **Freihändige Vergabe:** Die Auftraggeber wenden sich (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb) an mehrere ausgewählte Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3), um mit ihnen über die Auftragsbedingungen zu verhandeln
- ▶ **Direktkauf:** Im BMZ-Geschäft können Leistungen bis zu einem Auftragswert von 1000 Euro (bei Dienstleistungen im Rahmen von Aufträgen des Auswärtigen Amts bis 500 Euro) grundsätzlich ohne eine wettbewerbliche Ausschreibung beschafft werden (Dies gilt in der GIZ jedoch nur für Leistungen, die nicht schon in Rahmenvereinbarungen über Einzelabrufe erhältlich sind (z. B. über SRM))

Die Verfahrensarten im Oberschwellenbereich sind in §14 VgV geregelt:

- ▶ **Das offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Das nicht offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert, zur Angebotsabgabe wird eine beschränkte Anzahl Teilnehmer (grundsätzlich mindestens 5) aufgefordert.
- ▶ **Das Verhandlungsverfahren (mit und ohne Teilnahmewettbewerb):** Hier werden nach Eingang der Angebote preisliche und fachliche Verhandlungen mit den Bietern geführt.
- ▶ **Der wettbewerbliche Dialog** oder die Innovationspartnerschaft

Bauvertrag

Entgeltliche Verträge über Bauleistungen. Die Vergabe von Bauaufträgen richtet sich nach der VOB.

B



Beschaffung

Einkauf von Sachgütern, Bau-, Werk- oder Dienstleistungen.

„Deutsche Consultingwirtschaft“

Deutsche Dienstleistungsunternehmen, die u. a. im Verband beratender Ingenieure (VBI) organisiert sind

Dienstleistung

Immaterielles Gut, in dessen Mittelpunkt eine Leistung steht, welche von einer natürlichen oder juristischen Person zur Bedarfsdeckung erbracht wird.

Dienstleistungsinstitution

Institution mit nicht-kommerziellem Charakter (wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger), die über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Aufträgen (Leistungsverträge) in die Implementierung einbezogen werden.

Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirma/Consultingwirtschaft

Geeignete Unternehmen der (weltweiten) privaten Wirtschaft, die die GIZ zur Erfüllung ihrer entwicklungspolitischen Aufgaben und Funktionen einschaltet, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint (§ 5 Generalvertrag zwischen BMZ und GIZ). Es kann sich u.a. um Aufträge zur Durchführung von Beratungsprojekten und -Programmen zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien handeln.

Dienstleistungsvertrag

Hierbei kauft die GIZ entgeltlich eine Leistung bei Dritten ein, die zu erbringen sie sich gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet hat. Klassische Dienstleistungsverträge sind abhängig vom Auftragnehmer der Consulting- und der Gutachtervertrag.

Es wird zwischen Dienst- und Werkvertrag unterschieden. Beim Dienstvertrag (§ 611 BGB) schuldet der Auftragnehmer (i.d.R. Consultingfirma oder Gutachter) seinen Dienst, d.h. in der Regel eine Leistung, deren Ergebnis nicht messbar ist (typisches Beispiel: Gutachtervertrag als Beratervertrag – selbständige Dienstleistung).

Beim Werkvertrag (§ 631 BGB) schuldet der Auftragnehmer den Erfolg einer Leistung, d.h. die Leistung kann abgenommen werden (typischer Fall: Erstellung einer Studie).

Durchführungsorganisationen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom BMZ und anderen Finanziers/Auftraggebern mit der Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben beauftragt werden.

Einzelperson (Gutachter oder Berater)

Natürliche Personen, die für spezifische Teilaufgaben engagiert werden. Sie sind überwiegend freiberuflich selbständig tätig, gelegentlich Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Finanzierung

Finanzierung ist der Oberbegriff für Finanzierungsverträge, örtliche Zuschüsse, Zuschussverträge, Grant Agreements. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Die GIZ hat keinen Anspruch auf Gegenleistung, sondern nur auf Rückzahlung, wenn der Empfänger das Geld nicht zu dem vereinbarten Zweck verwendet. Der Empfänger einer Finanzierung trägt die volle Durchführungsverantwortung.

Finanzierungsempfänger

Empfänger von Finanzierungen sind beispielsweise die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in den Partnerländern der GIZ. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Finanzierungsvertrag

Ein Finanzierungsvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“. Er wird mit dem Durchführungspartner und seinen nachgelagerten Partnerstrukturen (z. B. Ministerien, nachgeordneten Behörden, Universitäten etc.) geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Folgeverträge

Folgeverträge, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, können unter bestimmten Voraussetzungen über ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an denselben Auftragnehmer vergeben werden, der den ersten Auftrag erhalten hat (§ 14 IV Nr. 9 VgV).

Freihändige Vergabe im Teilnahmewettbewerb

Unter bestimmten, in der VOL formulierten Bedingungen (z. B. wenn die Leistung besonders dringlich ist oder bei geringfügigen Nachbestellungen) kann der Auftrag „freihändig“ vergeben werden. Um eine wirtschaftliche Beschaffung sicherzustellen, sollen hierzu mindestens drei vergleichbare Angebote eingeholt werden.

G

Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem Gemeinnützigen Geschäftsbereich und dem steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Geschäftsvolumen der GIZ

Gesamtvolumen aller Einnahmen im gemeinnützigen Geschäftsbereich und der Gesamtleistung des steuerpflichtigen Geschäftsbereichs „International Services“.

Gleichbehandlungsgebot/Diskriminierungsverbot

Alle Teilnehmer an einem Vergabeverfahren sind grundsätzlich in allen Phasen des Vergabeverfahrens gleich zu behandeln (§ 97 Abs. 2 GWB). Dementsprechend ist der öffentliche Auftraggeber zu einer einheitlichen Handhabung verpflichtet, z.B. bei der Aufklärung eines missverständlichen oder mehrdeutigen Angebots, dem Nachfordern von Unterlagen und dem Ausschluss von Angeboten. Auch dürfen Leistungsbeschreibungen nicht auf einzelne Unternehmen zugeschnitten werden. Haben einzelne Bewerber oder Bieter im Verhandlungen Wissensvorsprünge gegenüber anderen Unternehmen, muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass der Wissensvorsprung ausgeglichen wird, etwa durch entsprechende Information der anderen am Vergabeverfahren beteiligten oder interessierten Unternehmen. In der Praxis kommt dies häufig bei Unternehmen vor, die den Auftraggeber bereits im Vorfeld der Vergabe unterstützt haben, etwa durch Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses (sogenannte Projektanten-Problematik, § 7 VgV).

Grant Agreement

Ein Grant Agreement ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird internationalen & lokalen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Kofinanzierung

Als Kofinanzierung werden alle Fälle bezeichnet, in denen Dritte (z.B. die EU, andere internationale Geber etc.) zu Projekten, welche die GIZ für das BMZ und andere Auftraggeber bzw. als Eigenmaßnahme durchführt, zusätzlich Mittel bereitstellen. Kofinanzier kann jede Institution sein, die nicht Auftraggeber des bezuschussten Projekts/Programms ist. Der Kofinanzier kann sich entweder an den Gesamtkosten des Projekts/Programms prozentual beteiligen oder eine Komponente komplett oder teilweise finanzieren.

Markterkundung

Vor der Durchführung einer Ausschreibung sollten Informationen darüber eingeholt werden, ob die zu beschaffende Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar ist, ggf. welche Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar sind, welche Unternehmen die Liefer- oder Dienstleistung (zuverlässig) erbringen können und wie hoch die zu erwartenden Preise/Kosten sind.

K

M

Rahmenvereinbarung (synonym oft: Rahmenvertrag)

Rahmenvereinbarungen gestatten dem öffentlichen Auftraggeber, Einzelaufträge in einem Vergabeverfahren zu bündeln. Die Rahmenvereinbarung kann mit einem oder mehreren Unternehmen oder Gutachtern/Einzelpersonen geschlossen werden und dient dazu, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums (grundsätzlich bis 4 Jahre) vergeben werden sollen, festzulegen. Die Festlegung bezieht sich insbesondere auf den Preis (§§ 103 Abs. 5 GWB, 21 VgV). Eine Abnahmeverpflichtung wird hingegen in der Regel nicht übernommen. Auf Grundlage der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung ruft der öffentliche Auftraggeber zu späteren, von ihm festzulegenden Zeitpunkten Einzelaufträge bei seinem Vertragspartner ab.

Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich Afrika, Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

Sachbeschaffungen

Als Sachgüterekauf/Sachbeschaffung wird GIZ-intern die Beschaffung von Lieferleistungen bezeichnet. Dabei geht es um die Beschaffung von Waren, die insbesondere Kauf oder Ratenkauf oder Leasing, Mietverhältnisse oder Pachtverhältnisse mit oder ohne Kaufoption betreffen.

(EU-)Schwellenwert

Die Schwellenwerte bilden die Grenze für die Geltung der europäischen Vorgaben für Vergabeverfahren. Sie unterliegen einer regelmäßigen Anpassung durch die EU-Kommission und betragen derzeit für Liefer- und Dienstleistungsaufträge 221.000 Euro und für öffentliche Bauaufträge 5.548.000 Euro.

Transparenzgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen werden im Wege transparenter Verfahren vergeben (§97 Abs. 1 S. 1 GWB). Die Organisation größtmöglichen Wettbewerbs gewährleistet die breite Beteiligung der Wirtschaft an der Versorgung der öffentlichen Hand und sorgt für einen sparsamen, effizienten und effektiven Einsatz von öffentlichen Mitteln. Die Einhaltung transparenter Verfahren dient zugleich auch der Korruptionsprävention und der Verhinderung anderer unlauterer Verhaltensweisen. Entsprechend veröffentlicht die GIZ alle Ausschreibungen auf der GIZ-Webseite und auf anderen Website (siehe Auftragsbekanntmachung und Veröffentlichung) und macht die Vergabe nach Abschluss des Verfahrens bekannt.

Vergabestelle

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die GIZ-Büros in den Partnerländern vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ-Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

R

S

T

V

Veröffentlichung

Der Begriff „Veröffentlichung“ wird oft synonym genutzt für die Begriffe der „Bekanntmachung“ oder „Ausschreibung“. Die Vergabeverordnung (u.a. § 40 Abs. 1 VgV) unterscheidet dabei folgende vier Typen von Bekanntmachungen:

1. Mit der Auftragsbekanntmachungen teilt der öffentliche Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, öffentlich mit.
2. Vorinformationen: Das Vergaberecht eröffnet dem öffentlichen Auftraggeber die Möglichkeit, auch geplante Auftragsvergaben mittels einer sogenannten Vorinformation bekannt zu geben. Hat er eine Vorinformation veröffentlicht, kann er im späteren Vergabeverfahren von Verfahrenserleichterungen Gebrauch machen (Verkürzung der Angebotsfrist).
3. Vergabebekanntmachungen bezeichnet die Veröffentlichung vergebener Aufträge. Die vergebenen Aufträge werden zusätzlich auf der [Internetseite](#) der GIZ veröffentlicht. Diese sogenannte Ex-Post Bekanntmachung hat innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlagserteilung oder Abschluss einer Rahmenvereinbarung zu erfolgen (siehe: § 39 Abs. 1 VgV).
4. Bekanntmachungen über Auftragsänderungen: Änderungen des vergebenen Auftrags, zu denen der öffentliche Auftraggeber ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens berechtigt ist, muss der Auftraggeber ebenfalls veröffentlichen.

Sind Änderungen an den Vergabeunterlagen erforderlich oder wird ein Vergabeverfahren vor Zuschlagerteilung aufgehoben, ist auch dies zu veröffentlichen.

W

Wettbewerb

Wettbewerb wird als Konkurrenz alternativer Anbieter verstanden. Demzufolge ist das Kriterium für das Bestehen von Wettbewerb auf einem bestimmten Markt das Vorhandensein von Alternativen für die Marktgegenseite.

GIZ-intern wird der Begriff Wettbewerb auch für alle Ausschreibungsverfahren mit mehr als einem Teilnehmer (alle außer Direktvergabe oder freihändige Vergabe aus besonderen Gründen an ein Unternehmen oder Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit einem bestimmten Unternehmen (§ 14 Abs. 4 Nr. 2 VgV)) verwendet.

Wettbewerbsgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen müssen im Wettbewerb vergeben werden (§ 97 Abs. 1 S. 1 GWB). Der Wettbewerbsgrundsatz bringt zunächst zum Ausdruck, dass wettbewerbliche Vergabeverfahren grundsätzlich Vorrang genießen. Des Weiteren ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, Konkurrenz unter Unternehmen nicht zu behindern und Wettbewerbsverfälschungen und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen nicht zuzulassen bzw. zu sanktionieren.



Wirtschaftlichkeitsgrundsatz und Sparsamkeitsgrundsatz

Die in den Haushaltsordnungen verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit finden sich auch im Vergaberecht. Dies ist vom öffentlichen Auftraggeber bereits bei der Ermittlung des zu vergabenden Bedarfs zu berücksichtigen. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gebietet, die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben, während nach dem Grundsatz der Sparsamkeit die aufzuwendenden Mittel auf den zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben notwendigen Umfang zu beschränken sind.

Zudem muss der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden (§ 127 Abs. 1 GWB i.V.m. § 97 Abs. 1 S. 2 GWB). Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Angebotspreis muss in einem angemessenen Verhältnis zur der zu erbringenden Leistung stehen. Bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots können neben dem Preis oder den Kosten auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Aspekte Berücksichtigung finden.

Örtlicher Zuschuss

Ist ein Finanzierungsempfänger noch nicht ausreichend qualifiziert, die geförderten Maßnahmen eigenverantwortlich durchzuführen und administrativ abzuwickeln, so ist der örtliche Zuschuss das geeignete Finanzierungsinstrument. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses.

Zuschussvertrag

Ein Zuschussvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit deutschen gemeinnützigen Empfängern geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Z



Anhang II Regionalbereiche der GIZ

Bereich Afrika	Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien
Länder <ul style="list-style-type: none"> • Angola • Äthiopien • Benin • Botsuana • Burkina Faso • Burundi • Côte d'Ivoire • Eritrea • Ghana • Guinea • Kamerun • Kenia • Kongo DR • Lesotho • Liberia • Madagaskar • Malawi • Mali • Mauretanien • Mosambik • Namibia • Niger • Nigeria • Ruanda • Sambia • Senegal • Sierra Leone • Simbabwe • Südafrika • Südsudan • Sudan • Tansania • Togo • Tschad • Uganda • Zentralafrikanische Republik 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Afghanistan • Argentinien • Bangladesch • Bolivien • Brasilien • Chile • China • Costa Rica • Ecuador • El Salvador • Guatemala • Haiti • Honduras • Indien • Indonesien • Kambodscha • Kolumbien • Kuba • Laos • Malaysia • Malediven • Mexiko • Mongolei • Myanmar • Nepal • Nicaragua • Pakistan • Paraguay • Peru • Philippinen • Sri Lanka • Thailand • Timor Leste • Uruguay • Venezuela • Vietnam 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Albanien • Algerien • Armenien • Aserbaidschan • Belarus • Bosnien-Herzegowina • Bulgarien • Georgien • Irak • Iran • Jemen • Jordanien • Kasachstan • Kirgisistan • Kosovo • Kroatien • Libanon • Marokko • Mazedonien • Moldau • Montenegro • Palästinensische Gebiete • Rumänien • Russische Föderation • Serbien • Syrien • Tadschikistan • Türkei • Tunesien • Ukraine • Usbekistan

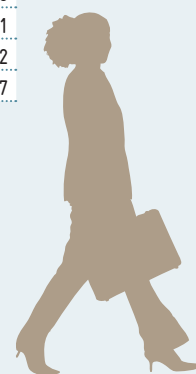


Anhang III

Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen ²⁰

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	119	43.076.703
GOPA Worldwide Consultants GmbH, Bad Homburg	45	18.310.708
AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH, Bonn	42	15.078.243
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH, Bad Homburg	45	11.619.882
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	28	8.903.756
GOPA Infra GmbH, Bad Homburg	12	7.363.054
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	21	5.533.622
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	13	4.791.331
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	16	4.074.188
DFS - Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	9	4.037.306
Open Text Software GmbH, Grasbrunn	4	3.995.847
Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG, Frankfurt am Main	4	3.544.110
Health Focus GmbH, Potsdam	14	3.302.281
BDO LLP, London	552	3.258.110
Adelphi Consult GmbH, Berlin	33	3.252.485
Alpha-Test GmbH, Mannheim	2	3.218.599
FAKT-Beratung für Management, Stuttgart	64	3.189.480
ICON-INSTITUTE GmbH & Co. KG Consulting Gruppe, Köln	15	3.027.796
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main	509	2.879.210
Particip GmbH, Freiburg	6	2.747.445
Mainlevel Consulting AG, Eschborn	45	2.663.849
Unique Forestry and Land Use GmbH, Freiburg	24	2.651.030
management4health GmbH, Frankfurt am Main	16	2.638.721
Inensus GmbH, Goslar	14	2.487.267
Moore Ludewig AG, Kassel	498	2.485.901
Syspons GmbH, Berlin	31	2.479.864
Moore Stephens LLP, London	493	2.459.945
HAYS AG, Mannheim	3	2.424.360
NIRAS-IP Consult GmbH, Stuttgart	18	2.242.136
Enovation Solutions Ltd., Dublin	1	2.205.879
Aramark GmbH, Neu-Isenburg	6	2.139.491
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main	68	2.105.037
PLANCO Consulting GmbH, Hamburg	6	2.042.027
Development Transformations LLC, Washington D.C.	2	1.999.735
SITEC Dienstleistungs GmbH, Kerpen	3	1.992.579
Deutsche Energie-Agentur GmbH, Berlin	4	1.968.839
Iron Mountain Deutschland GmbH, Hamburg	6	1.854.635
AHT Group GmbH, Essen	6	1.731.989
Engagement Global gGmbH, Bonn	3	1.698.651
Viamo Inc., Saskatoon	8	1.546.598
IAK Agrar Consulting GmbH, Leipzig	4	1.533.244
Tandem Language and Training Center, Manila	1	1.510.400
Como Consult GmbH, Hamburg	75	1.499.136
DLG International GmbH, Frankfurt am Main	3	1.497.111
Intec - GOPA International Energy Consultants, Bad Homburg	6	1.494.672
Automaten-Seitz Vertrieb und Kundendienst GmbH, München	2	1.470.987

²⁰ Dienstleistungsverträge mit Arbeitsgemeinschaften wurden für diese Auflistung auf die einzelnen Auftragnehmer in der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft aufgeteilt. Dabei wird der Auftragswert nach einem systemseitig hinterlegten Schlüssel aufgelöst und den an der Arbeitsgemeinschaft teilnehmenden Unternehmen zugeordnet.



Axianseu – Digital Solutions, S.A., Lissabon	1	1.456.260
IBF International Consulting S.A., Brüssel	2	1.407.148
EPOS Health Management GmbH, Bad Homburg	11	1.362.408
sequa gGmbH, Bonn	4	1.317.505
FLMH Labor für Politik und Kommunikation, Berlin	31	1.312.618
greenstorming GmbH, Berlin	22	1.309.150
Atkins International Limited, Epsom	1	1.290.844
CIDE Inc., Montreal	4	1.258.735
INBAS GmbH, Offenbach	5	1.255.584
T-Systems International GmbH, Berlin	1	1.243.000
Michel International Relations and Services, Berlin	2	1.206.750
VO Communication S.A., Berlin	2	1.206.750
Energynautics GmbH, Darmstadt	5	1.193.190
tippingpoints GmbH, Berlin	2	1.121.580
Tinkerbelle GmbH, Berlin	1	1.113.580
denkmodell GmbH, Berlin	95	1.103.814
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	8	1.102.240
Lucid. Berlin GmbH, Berlin	5	1.101.020
HEAT GmbH, Königstein	15	1.051.891
GITEC-IGIP GmbH, Köln	5	1.038.382
M/s Reed Consultancy, Dhaka	2	1.038.225
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	4	1.036.788
Soitron Group SE, Bratislava	1	1.016.160
Partners for Innovation BV, Amsterdam	1	1.000.000
Renewables Academy (RENAC) AG, Berlin	15	999.316
L&D GmbH & Co. KG, Bonn	1	998.204
Tactical Survival Concepts GbR, Dortmund	13	981.149
evaplan GmbH, Heidelberg	3	969.979
Eduser Danismanlik Ltd., Ankara	1	950.785
Dornier Consulting GmbH, Berlin	1	930.184
Quantum S.A., Córdoba	1	912.700
Hafner Software GmbH, Glashütten	1	880.000
OPASCA GmbH, Mannheim	1	873.150
IDC Unternehmensberatung GmbH, Aachen	13	871.038
CDC Consult Limited, Accra	3	863.830
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln	36	858.778
CEFE International GmbH, Köln	17	843.585
SustainNet Group Ltd., Nairobi	2	839.336
Luvent Consulting GmbH, Berlin	6	812.189
IPC - Internationale Projekt Consult GmbH, Frankfurt	8	805.362
ILF Consulting Engineers GmbH, Rum/Innsbruck	1	804.309
McKinsey & Company Morocco SARL, Casablanca	1	800.800
Resources and Waste Advisory Group, Sofia	7	790.630
Moeller & Poeller Engineering GmbH, Tübingen	10	777.697
Peace Paradigms, Erbil	1	770.680
common sense eLearning & training consultants GmbH, Wien	16	759.881
BBK Consult AG, Berlin	6	746.053
Netmedianer GmbH, Saarbrücken	5	741.750
Marhaba Limousine & Services, Bonn	2	739.543
COFAD Beratungsgesellschaft für Fischerei, Aquakultur und Regionalentwicklung mbH, Weilheim	3	723.511
Stichting Cordaid, The Hague	2	712.320
Ricardo Ltd., West Sussex	11	709.107
Crolla Lewis GmbH, Aachen	11	708.494
Ricoh Deutschland GmbH, Neu-Isenburg	2	704.471
SUMME	3.330	262.717.092



Anhang IV

Top 100 Finanzierungsempfänger von zentral vergebenen Finanzierungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
The World Bank, Washington, D.C.	15	32.539.439
Oxfam Deutschland e.V., Berlin	8	19.442.511
United Nations Secretary General, New York	28	15.725.220
Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn	27	15.142.137
Danish Refugee Council, Kopenhagen	10	12.433.721
Government of Lao PDR, Vientiane	1	11.098.938
SNV, Den Haag	18	10.392.039
Union of Medical Care and Relief Organizations, Paris	5	10.197.827
Norwegian Refugee Council (NRC), Oslo	10	10.032.494
International Organization for Migration (IOM), Genf	8	9.699.025
UNDP - United Nations Development Programme, New York	14	9.325.001
Fairtrade Labelling Organizations International, Bonn	3	8.466.412
Bank for Agriculture and Agricultural Cooperatives, Bangkok	1	8.400.000
United Nations High Commissioner for Refugees, Genf	3	8.250.000
Africa Rice Center (AfricaRice), Abidjan	1	8.180.644
European Commission, Brüssel	1	7.815.000
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf	9	7.623.579
Fundacao para o Desenvolvimento da Comunidade (FDC), Maputo	3	7.479.376
sequa gGmbH, Bonn	13	6.375.771
C40 Cities Climate Leadership Group, New York	2	6.346.097
Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin	17	6.004.302
ACTED, Paris	10	5.955.786
International Labour Organization (ILO), Genf	17	5.318.731
CIP - Centro Internacional de la Papa Peru, Lima	8	5.225.013
Volkswagen of South Africa (Pty.) Ltd., Uitenhage	1	5.206.609
enpact e.V., Berlin	6	5.177.282
Dreyer Industries Vertes & Environnement, Dano	1	5.012.906
United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East (UNRWA), Jerusalem	12	5.003.891
Union for Conservation of Nature and Natural Resources, Gland	10	4.977.048
Goethe Institut e. V., München	4	4.900.912
Center for International Legal Cooperation (CILC), Den Haag	2	4.499.350
Aktion gegen den Hunger gGmbH, Berlin	10	4.245.002
OECD, Paris	12	4.186.764
Smart Africa, Kigali	1	3.995.183
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft, Bonn	5	3.744.782
World Resources Institute (WIR), Washington, D.C.	5	3.668.680
ITC - International Trade Center, Genf	8	3.660.223
Ethiopia Ministry of Trade and Industry, Addis Ababa	3	3.653.382
World Health Organization (WHO), Genf	12	3.630.217
Farm Radio International, Ottawa	2	3.630.092
SENEC Organization, Gaziantep	5	3.563.374
Siemens (Pty.) Ltd., Midrand	1	3.545.906
Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Bonn	5	3.448.149
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising	2	3.395.985
Catholic Relief Services, Baltimore	2	3.297.309
Sustainable Energy for All, Wien	2	3.294.795



ICMPD – International Centre for Migration Policy Development, Wien	3	3.158.467
ICLEI Africa, Kapstadt	2	3.113.472
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft, München	8	3.085.103
United Purpose, Cardiff	6	3.047.185
Banco de Comercio Exterior de Colombia S.A., Bogotá	1	3.000.000
Rehabilitation, Education and Community Health (REACH), Sulaymanya	1	2.998.747
Smart Energy for Europe (SEFEP) gGmbH, Berlin	3	2.970.020
NBI – National Business Initiative, Johannesburg	5	2.948.363
UNICEF – The United Nations International Children’s Emergency Fund, New York	8	2.935.037
IFPRI – International Food Policy Research Institute, Washington, D.C.	4	2.748.447
International Blue Crescent Relief and Development Foundation, Istanbul	3	2.632.530
Water Authority of Jordan, Amman	3	2.607.000
Ministry of Finance, Planning and Economic Development, Kampala	3	2.517.206
LODA – Local Administrative Entities Development Agency, Kigali	2	2.499.986
Instituto Hondureño del Café (IHCAFE), Tegucigalpa	2	2.487.782
UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Paris	8	2.329.368
Centro Internacional de Mejoramiento de Maíz y Trigo (CIMMYT), Texcoco	2	2.303.452
Urwego Bank PLC, Kigali	1	2.264.137
FAO – Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom	2	2.250.000
Assistance Coordination Unit (ACU), Gaziantep	17	2.170.859
International Council on Clean Transportation (ICCT), Washington, D.C.	1	2.166.755
HELVETAS Swiss Intercooperation, Zürich	3	2.099.937
ICARDA – International Center for Agricultural Research in the Dry Areas, Beirut	4	2.098.894
Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, Bonn	6	2.094.560
NewClimate Institute, Köln	4	2.083.686
Syrian American Medical Society (SAMS), Washington, D.C.	2	2.052.582
Development Bank of Namibia (DBN), Windhoek	1	2.000.000
ICRAF – World Agroforestry Centre, Nairobi	5	1.915.029
Caritas Bangladesh, Dhaka	3	1.914.996
Action Contre la Faim, Paris	3	1.901.001
European Technology and Training Centre (ETTC), Erbil	2	1.900.528
RACHA – Reproductive and Child Health Alliance, Phnom Penh	2	1.886.449
National Board of Small Scale Industries, Accra	2	1.886.219
Caisse des dépôts et consignations (CDC), Tunis	1	1.884.547
ENDA Energie, Dakar	5	1.857.086
General Secretariat of the Organization of American States, Washington, D.C.	1	1.839.625
British Council, London	2	1.799.473
Ethiopia Ministry of Trade and Industry, Churchill Road, Unity Square, Addis Ababa	1	1.798.693
CNIS – China National Institute of Standardization, Peking	1	1.796.200
National Alliance for Local Economic Development (NALED), Belgrad	7	1.784.236
Luminus Foundation, Amman	2	1.783.676
Öko-Institut e.V., Freiburg	10	1.775.425
Nile Basin Initiative, Kigali	4	1.772.339
Digital Skills Accelerator Africa e.V. (DSAA), Köln	2	1.745.589
BRCK Limited, Nairobi	1	1.716.479
Nonviolent Peaceforce International, Geneva	2	1.702.226
Biodiversity International, Maccarese	4	1.694.501
Ministère de l’Agriculture, de l’Élevage et de la Pêche, Antananarivo	1	1.665.215
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn	1	1.656.974
Secretariat of the Union for the Mediterranean, Barcelona	5	1.631.048
Global Green Growth Institute (GGGI), Seoul	6	1.626.751
ENDA Pronat, Dakar	1	1.610.044
ICCO Cooperation, Utrecht	2	1.607.949
African Union Development Agency, Midrand	2	1.599.062
Summe	455	453.621.839

Anhang V

Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
CANCOM Public GmbH, Berlin	14.338	12.436.606
Crayon Deutschland GmbH, Oberhaching	18	10.083.086
TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH, Berlin	17	8.388.179
Amex Export - Import GmbH, Wien	43	7.815.011
Toyota Gibraltar Stockholdings Ltd., Gibraltar	149	7.536.947
Think About IT GmbH, Münster	30	5.776.695
Qiagen GmbH, Hilden	9	4.667.361
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	3.824	2.309.353
SAP Deutschland SE & Co. KG., Walldorf	2	2.272.361
E.+ E. BOSS GmbH, Albstadt	29	2.110.763
TTM Technologie Transfer Marburg e. V., Cölbe	30	1.930.985
Waldner Laboreinrichtungen GmbH Co. KG, Wangen	2	1.667.471
INHEMETER CO. LTD., Shenzhen	8	1.519.164
Johs. Gram-Hanssen A/S, Kopenhagen	2	1.447.380
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	72	1.414.601
Handelsgesellschaft Hinrich Zieger mbH, Hamburg	1.161	1.302.749
PETKUS Technologie GmbH, Wutha-Farnroda	3	1.248.521
Voith Hydro GmbH & Co. KG, Heidenheim	1	1.127.580
Cori Motors De Centroamerica S.A., San José	1	1.060.707
Nissan Trading Co. Ltd., Yokohama	25	990.286
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	5	988.970
LSW Energie GmbH & Co. KG, Wolfsburg	1	930.000
Solar23 GmbH, Ulm	5	890.885
MVC Mobile VideoCommunication GmbH, Kronberg	107	774.753
Rediger GmbH, Rheinbach	17	771.488
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Frankfurt am Main	13	734.228
ESCUDO Group A.S., Amman	10	680.432
Heinrich Moerschen GmbH & Co. KG, Tönisvorst	1	659.900
Antonius-Apotheke, Deggendorf	69	533.448
ESE Expert GmbH, Neuruppin	3	523.350
bmp greengas GmbH, München	1	490.098
Fujitsu Technology Solutions GmbH, München	17	477.655
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg	19	476.417
Festo Didactic SE, Denkendorf	1	474.296
EGA S.r.l. - Engineering for Global Advantages, Mestrino	1	468.440
rf-syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg	3	459.730
BS-consult-invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden	26	448.999
BEKA Schröder (Pty) Ltd., Olifantsfontein	1	434.340
Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG, Konstanz	3	433.447
STERILE doo, Belgrad	1	409.970
SETEC Engineering GmbH & Co. KG, Klagenfurt	18	409.764
BAI Sonderfahrzeuge GmbH, Pforzheim	1	403.545
GESAT Gesellschaft für Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	95	402.921
LEMKEN GmbH & Co. KG, Alpen	11	395.176
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	190	385.639
altona Diagnostics GmbH, Hamburg	1	384.000



LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal	19	377.382
Oil press GmbH & Co. KG, Reut	1	370.263
BEAR Anlagenbau GmbH, Berlin	1	343.100
Wilhelm Barth GmbH & Co. KG Feuerwehrtechnik, Fellbach	3	330.760
ecadia GmbH, Kornwestheim	1	309.910
Phaesun GmbH, Memmingen	8	302.976
ABB Power Grids Sweden AB, Västerås	7	299.475
MAS Automation, Kairo	1	286.627
SWANSTON LP, Edinburgh	1	273.000
ACP IT Solutions GmbH, Halle	29	271.513
Raach Solar GmbH, Erolzheim	12	267.789
C2AI, Ariana	1	260.000
MAW GmbH, Ilshofen	1	259.494
ABSyD Solar, S.L., Madrid	4	258.144
Inqaba Biotechnical Industries, Pretoria	1	256.532
LOPEX doo, Belgrad	1	252.150
SWB Energie und Wasser, Bonn	1	250.000
DataVision Deutschland GmbH, Neu-Isenburg	21	239.757
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	10.126	239.185
CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	3	225.242
textilekonzepte GmbH, Hamburg	5	217.690
Zimpertec GmbH & Co. KG, Münsingen	3	212.588
McFoxy GmbH, Bonn	8	209.621
EVUM Motors GmbH, München	2	193.120
AGI Technologies, Düsseldorf	10	189.803
Labsco Laboratory Supply Company GmbH & Co. KG, Friedberg	13	183.694
Starmind International AG, Küsnacht	1	180.000
SEIWO Technik GmbH, Drebach	1	174.487
KAIKA S.A.S., Bogotá	1	172.102
Nissan Trading Europe Ltd., Amsterdam	7	171.721
KFT Fire Trainer GmbH, Aachen	1	170.695
Hammar Maskin AB, Olsfors	1	163.980
SAG Deutschland GmbH, Darmstadt	7	161.462
Niwa Next Energy Products Ltd., Kwun Tong	1	160.274
C-Ouest Capital Malaysia Limited, Labuan	1	160.000
Geoconsult International, Cannes	3	159.754
Lta Auto ApS, Svendborg	2	150.984
Kerst + Schweitzer, Frankfurt am Main	806	146.667
WeldPlus GmbH, Müschenbach	1	128.110
PPPP Service & Verlag, Gladenbach	550	124.980
KSB SE & Co.KGaA, Frankenthal	2	118.528
Leica Geosystems GmbH, München	1	117.536
Karl Storz SE & Co. KG, Tuttlingen	1	116.003
DCSO Deutsche Cyber-Sicherheitsorganisation GmbH, Berlin	1	115.000
Köppl GmbH, Entscheneuth-Saldenburg	2	114.143
Stumpf Metall GmbH, Wilnsdorf	5	111.563
Fuchs Enprotec GmbH, Mayen	1	108.120
Corant GmbH, Chemnitz	1	105.250
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG, Neu-Isenburg	6.186	103.536
Medici Land Governance Ltd., Lusaka	1	101.033
Faust Lab Science GmbH, Klettgau	1	100.922
DIGSILENT France SAS, Schiltigheim	2	99.867
Matoma GmbH, Trossingen	3	96.544
Tehnix d.o.o., Donji Kraljevec	2	57.464
SUMME	38.257	102.060.774





Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de